


Stanford University Libraries
3 6105 024 991 502

ZWEIUNDVIERZIGSTER

JAHRESBERICHT

DES

K. K. REAL- UND OBERGYMNASIUMS

IN

FELDKIRCH,

VERÖFFENTLICHT AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES

1896—97.

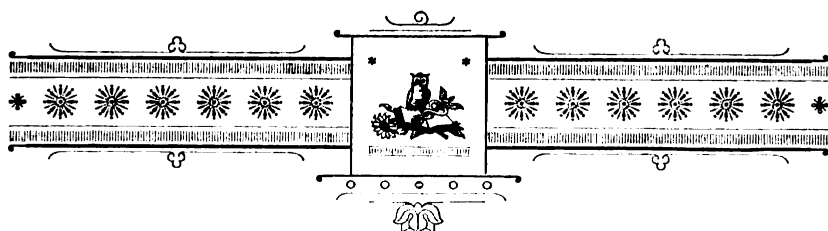
INHALT:

1. Klimatische Elemente von Feldkirch. Von Professor Josef Kiechl.
2. Schulnachrichten, mitgetheilt vom Director.

IM SELBSTVERLAGE DES REAL- UND OBERGYMNASIUMS.



FELDKIRCH.
DRUCK VON LUDWIG SAUSGRUBER.
1897.



Klimatische Elemente von Feldkirch.

Einleitung.

Die Stadt liegt unter 47° 14′ nördlicher Breite und 27° 16′ östlicher Länge von Ferro (9° 36′ östl. von Greenwich) und nach Übertragung durch Höhennivellement vom Bahnhofe 458 m (St. Nikolaus-Pfarre) über dem Spiegel des adriatischen Meeres.

Vier niedrige Ausläufer der Mittel- und Ostalpen von den Hauptweltgegenden her erheben sich an ihrem Rande, im Norden der Ardetzenberg (181 m), im Osten der Stein- und Göfnerwald mit dem hohen (170 m) und niedern (102 m) Känzele, im Süden der Stadtschrofen (150 m) und im Westen der Blasenberg mit dem Margarethenkapf (98 m). Offen ist die Lage gegen NE und SW in einem durchschnittlich 300 m breiten Thälchen am Ostrande des Rheinthales, im SE und NW zwängt sich die reissende Ill durch Schluchten hindurch. In der originellen Lage des Ortes ist die Ursache zu suchen für die Eigenthümlichkeit der Luftströmungen und die grosse Zahl der Windstillen. Das Klima ist im allgemeinen milde und angenehm und unter der Mitwirkung des Föhns reifen der Mais und die Traube.

Im Jahre 1817 hat der Präfect des hiesigen k. k. Gymnasiums Meinrad Merkle, hochverdient durch die Bearbeitung und Herausgabe von „Vorarlberg" aus den Papieren Weizeneggers, regelmäßige, meteorologische Beobachtungen begonnen und bis Ende 1824 fortgesetzt. Dieselben beziehen sich auf Luftdruck, Lufttemperatur, Bewölkung, Nebel, die vorherrschenden Luftströmungen der einzelnen Monate, auf Stürme, Regen, Schnee, Hagel, Reif, Gewitter und Erdbeben.

In dem erwähnten Werke hat Merkle einige seiner Beobachtungsergebnisse niedergelegt und in einer Anmerkung beigefügt: „Die Instrumente sind von Zambra, nach dem Heberbarometer reguliert, und die Thermometer übereinstimmend gemacht.“

Die Wohnung des Beobachters befand sich im 2. Stocke des alten Gymnasiums in einer Seehöhe von 464 m. Die Beobachtungstermine waren mit geringen Ausnahmen 8 h, 2 h, 9 h. Die Resultate sind in gedruckten Tabellenheften verzeichnet.

Von 1857 bis Oct. 1873 führte die Aufzeichnung derselben Elemente Josef Stocker, emerit. Gymnasial-Director.

In den ersten zwei Jahren erfolgte vorherrschend nur eine Ablesung und zwar 7 Uhr morgens. 1859—1864 wurden zwei Ablesungen vorgenommen und zwar die erste 7 Uhr morgens, die zweite anfänglich 6 Uhr und später 7 Uhr abends. Von den Mittagstemperaturen wurden nur die auffallend hohen verzeichnet.

Von 1865 an wurde auch um $1^1/_2$—2 Uhr nachmittags abgelesen. Für den Monat August, während welcher Zeit Stocker nicht in Feldkirch weilte, fehlen die Barometer- und Thermometer-Aufzeichnungen. Die Station befand sich in der Marktgasse im 2. Stocke des Hauses Nr. 99 in einer Seehöhe von 464 m. Die Beobachtungs-Resultate sind in 18 Heften niedergelegt. Außerdem waren Übersichtstabellen angelegt, aus welchen durch farbige Rechtecke jeden Tag die Bewölkungs-, Niederschlagsverhältnisse und die Stürme gekennzeichnet sind. Aus den Heften und den Tabellen hat der Verfasser die rückwärts folgenden Daten zusammengestellt.

Beschreibungen über die Instrumente sind nicht vorhanden.

Im Juni 1875 beginnt die Reihe der Central-Anstalt-Station II. Ordnung.

Die Beobachter an derselben sind:

Michael Loacker, k. k. Bezirkssecretär, zuerst in Hl. Kreuz und später in Levis bei Feldkirch bis März 1878;

Johann Horák, Beamter der k. k. priv. Vorarlberger Bahn, in Levis bis Ende 1882;

Der Verfasser von 1885 bis heute.

In dem letzten Abschnitte befand sich die Station in dem peripherisch gelegenen Stadttheile Wîdnau, in den isolierten Häusern Nr. 264 und 265.

Am 17. October 1891 inspicierte Dr. Stanislaus Kostlivy, Adjunct der k. k. Centralanstalt, die Station.

An dieser Stelle danke ich allen Herren, welche während meiner Abwesenheit die Beobachtungen besorgt und dadurch beigetragen haben, dass eine Unterbrechung vermieden wurde.

Ueber die Temperatur-Reduction.

Als Mittel der Jahrestemperaturen von 1817—1824 ergab sich 10·3° C., eine Zahl, welche das Mittel der neuen Periode um 2·3° C. übersteigt. War in diesem Zeitraume die Temperatur eine außerordentlich hohe, oder war das Thermometer unrichtig oder die Aufstellung nicht günstig? Eine Entscheidung hierüber konnte nur von einer Centralanstalt ausgehen. Ich wandte mich brieflich an Herrn Dr. Wilhelm Trabert, Assistent der k. k. meteorol. Centralanstalt und Privatdocent in Wien, der mir in der denkbar freundlichsten Weise entgegenkam. Er führte mich ein in das Gebiet der Temperatur-Reduction, übersandte die Temperatur-Differenzen von Feldkirch-Augsburg aus obigem Zeitabschnitte, das Werk von Dr. Lang „Das Klima von München" und vermittelte unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dr. Erk, Director der k. meteorol. Centralanstalt in München, die Temperaturen, welche in der Sternwarte dieser Stadt von 1881—1895 beobachtet wurden. Es ist mir eine angenehme Pflicht, auch hier den innigsten Dank zu erstatten.

Bezüglich der Temperatur ist von großer Wichtigkeit, die Beobachtungen auf eine bestimmte Epoche zu reducieren. Die einzelnen Monats- und Jahresmittel sind so veränderlich, dass, wenn an zwei Stationen aus verschiedenen Zeitabschnitten Beobachtungen vorliegen, die eine Station kälter erscheinen kann, als die andere, sobald die Beobachtungen der erstern gerade aus einer kalten Periode stammen. Es ist möglich, dass das Wärmeverhältnis als ein umgekehrtes sich herausstellen würde, wenn in beiden Stationen Beobachtungen in derselben Epoche gemacht worden wären. So viele Beobachtungs-Jahre, um die Monatsmittel auf einige Zehntel genau zu erhalten, stehen sehr selten zur Verfügung. Um Vergleiche der Temperatur-Verhältnisse verschiedener Stationen zu ermöglichen, ist es nöthig, dieselben auf einen bestimmten Zeitabschnitt zu beziehen. Wenn man weiß, wie z. B. in den Jahren 1851—1880 die Temperatur an jeder Station war, dann ist ein Vergleich möglich.

Nun hat man gefunden, dass die Temperatur-Differenzen von nicht zu fernen Orten ziemlich unveränderlich sind.

• Verhältnismäßig wenige Jahre gleichzeitiger Beobachtungen an den Stationen A und B genügen zur Ermittlung der Temperatur-Unterschiede beider Orte.

Die Temperaturmittel der Orte A und B in der Zeit T (z. B. 1881—1880) seien bezeichnet durch

T_A und T_B und ihre Differenz durch D, also $T_A - T_B = D$

Sind aus beiden Stationen gleichzeitige Beobachtungen aus einem kleinern Abschnitte t (z. B. 1885—1895) bekannt und werden die Temperaturmittel mit t_A und t_B bezeichnet, so lehrt die Erfahrung, dass auch nahezu $t_A - t_B = D$ ist, also

$$t_A - t_B = T_A - T_B$$

$$T_B = T_A + (t_B - t_A)$$

Das Ergebnis ist somit: Wenn an der Station A das Mittel T_A (z. B. von 1851—1880) bekannt ist, wenn aber von A und B gleichzeitige Beobachtungsresultate eines andern Abschnittes (z. B. 1885—1895) vorliegen, so kann man das Mittel der Station B für die Epoche T auffinden, wenn auch in B während dieser Zeit nicht beobachtet wurde.

Dieses Verfahren wurde von Lamont, Dove und Hann eingehend begründet und angewandt.

München-Bogenhausen (Sternwarte) wurde als die nächste Station mit einer langen Reihe von Beobachtungen, welche die Beurtheilung der älteren Feldkircher Reihen ermöglicht, als Normalstation gewählt. Für 1817—1824 musste auch Augsburg beigezogen werden, da zu dieser Zeit die Beobachtungen in München unterbrochen waren. Zur Bildung der Differenzen wurden die Beobachtungsjahre 1876—1895 excl. 1882 und 1883 in Betracht genommen. Die nächste Aufgabe war, dass für beide Stationen die wahren Monatsmittel der Temperaturen bei Beschirmung gesucht und geordnet wurden.

Die in Lang's „Klima von München" mitgetheilten Werte sind wahre Mittel bei einer Aufstellung ohne Gehäuse; alle Werte, welche für die vorliegende Arbeit aus dem Werke entnommen sind, wurden nach Singer (Temperaturmittel für Süddeutschland, Bayr. Jahrb. 1888 Anhang II. S. 6) reduciert auf wahre Mittel in der Beschirmung mit den Correcturen:

Für die ersten 7 Monate,	Aug.,	Sept.,	Oct.,	Nov.,	Dec.
— 0 5	— 0·4,	— 0.4,	— 0·3,	— 0·4,	— 0·4.

Die nach $^1|_4$ $(8^a + 2^p + 8^p + \text{Min.})$ berechneten Mittel von 1881—1895 bei Aufstellung im Gehäuse wurden nach Singer (Beob-

achtungen der meteorol. Stationen im Königreiche Bayern, 1888, Anhang II, S. 8) auf wahre Mittel reduciert mit den positiven Correcturen:

Jan. Dec. Jahr

0·6, 0·5, 0·5, 0·4, 0·4, 0·2, 0·3, 0·3, 0·4, 0·4, 0·5, 0·5, 0.41.

Für Feldkirch kann derselbe tägliche Temperaturgang vorausgesetzt werden, wie ihn Salzburg hat; für diese Stadt gibt die Combination $\frac{7, 1, 9, 9}{4}$ in 9 Monaten wahre Mittel, im Aug., Sept. und Oct. um 0·1° C zu kleine Werte (Jelinek, Ueber die täglichen Änderungen der Temperaturen nach den Beobachtungen der meteorol. Stationen in Österreich); daher wurden die Temperaturmittel $\frac{7, 1, 9, 9}{4}$ dieser Monate für Feldkirch um 0·1° C erhöht.

Nachdem so das Material vorbereitet war, wurden die Differenzen für jeden einzelnen Monat eines jeden Jahres der Abschnitte 1876/82 und 1885/95 gebildet. Die Bestimmung der einzelnen Unterschiede hat den Zweck, auf eventuelle Fehler aufmerksam zu werden. Auffallende Differenzen wurden einer näheren Prüfung unterzogen, aus der sich ergab, dass sie den wirklichen Verhältnissen entsprachen, bedingt durch Föhn und Nebel.

Die Differenzen der wahren Mittel von Feldkirch-München aus 18 Jahren sind folgende:

Jan.,	Febr.,	März,	April,	Mai,	Juni,	Juli,	Aug.,	Sept.,	Oct.,	Nov.,	Dez.
0·6,	0·9,	1·6,	1·5,	1·1,	1·1,	0·9,	1·3,	1·3,	1·1,	1·3,	0·6.

Da manche von diesen Zahlen von einem Monate zum andern ziemlich große Sprünge aufweisen, so wird eine Ausgleichung vorgenommen.

Sind die Monatsdifferenzen:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, k, l, m,

so berechnet man

$$\frac{m + 2a + b}{4}, \quad \frac{a + 2b + c}{4}, \quad \text{etc.}$$

Darnach ergeben sich:

											Jahr
0·7,	1·0,	1·4,	1·4,	1·2,	1·1,	1·1,	1·2,	1·2,	1·1,	0·8,	1·1

Reduction der Merkle'schen Temperaturen auf wahre Mittel.

1817/24	1817/24	1825/34	1876/82 u. 1885/95
$t_F - t_M$	$t_F - t_A$	$t'_A - t'_M$	$t''_F - t''_M$
	$t_A - t_M$		

Nun ist $t_A - t_M = t'_A - t'_M$

$$t_F - t_M = (t_F - t_A) + (t_A - t_M) = (t_F - t_A) + (t'_A - t'_M)$$

t_M bedeutet das wahre Mittel.

Die ausgeglichenen Differenzen sind:

$t_F - t_A$ 1·6, 1·8, 2·2, 2·2, 1·9, 1·6, 1·4, 1·3, 1·6, 1·5, 1·5, 1·5 Jahr 1·7
Feldkirch-Augsburg

$t'_A - t'_M$ —0·2, —0·3, 0·1, 0·7, 0·8, 0·8, 0·9, 0·9, 0·5, 0·0, —0·1, —0·1 Jahr 0·3
Augsburg-München

$t_F - t_M$ 1·4, 1·5, 2·3, 2·9, 2·7, 2·4, 2·3, 2·2, 2·1, 1·5, 1·4, 1.4 Jahr 2·0
Feldkirch-München

Die Differenzen von 1817/24 sind somit gegen die neue Periode zu hoch um:

0·7, 0·5, 0·9, 1·5, 1·5, 1·3, 1·2, 1·0, 0·9, 0·3, 0·3, 0·6, 0·9.

Die Stocker'schen Temperaturen 1859/72 wurden mit den wahren gleichzeitigen Mitteln von München durch die oben angegebene Bildung der Unterschiede verglichen und es haben sich folgende Differenzmittel ergeben:

Jan. Dez. Jahr
1·7, 2·0, 2·1, 2·5, 2·6, 2·7, 2·3, —, 1·3, 1·8, 2·2, 2·1 2·1

Das Gesammtmittel ist um 1° C. höher als das der neuen Reihe.

In Bezug auf die Auswahl und die Zusammenstellung der folgenden klimatischen Factoren benützte der Verfasser außer den brieflichen Weisungen des Herrn Dr. W. Trabert das Handbuch der Klimatologie von Dr. Julius Hann, das bereits citierte Werk von Dr. Karl Lang und von den Programmsarbeiten insbesonders die von Prof. Karl Kolbenheyer im Progr. des k. k. O.-G. 1893/94 in Bielitz veröffentlichte Arbeit über die klimatischen Verhältnisse dieser Stadt nach 20jährigen meteorologischen Beobachtungen.

Temperatur-Verhältnisse.

Die ersten beiden folgenden Reihen enthalten die vorgelegenen Mittelwerte, sämmtlich um 1° C. erniedrigt.

Die mit * bezeichneten Mittel der zweiten Reihe wurden mittels der ausgeglichenen Differenzen 1·4, 1·2, und 1·1 durch Reduction nach München berechnet.

Seit 1876 wurden die Beobachtungen an dem im Gehäuse befindlichen Psychrometer (Eigenthum der Central-Anstalt) vorgenommen. Nach dem Inspectionsbefunde sind beide Thermometer richtig.

Die fettgedruckten Ziffern geben das Maximum und Minimum der Monatsmittel in den einzelnen Jahren an.

Mittlere Monats- und Jahrestemperaturen in C°

1817 – 1824.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	October	Nov.	Dec.	Jahr
1817	1·0	3·3	**3·6**	4·4	12·9	**18·1**	17·3	16·6	15·9	6·5	3·6	**—0·4**	8·6
18	—0·5	1·8	4·6	11·3	14·1	18·6	**19·3**	17·5	14·3	8·8	5·9	**—2·4**	9·4
19	**—1·3**	1·4	5·2	12·0	15·3	17·4	**19·3**	18·6	13·6	9·4	4·1	0·1	9·6
20	**—4·2**	1·8	3·0	11·4	14·5	15·3	17·9	**20·1**	12·9	8·0	0·5	—1·6	8·3
21	0·1	**—4·5**	4·6	11·4	12·9	14·5	16·4	**18·5**	15·1	9·4	5·3	3·3	8·9
22	—1·1	0·8	**9·4**	10·4	17·0	**21·6**	19·8	18·0	15·5	10·5	6·8	**—4·6**	10·3
23	**—3·0**	3·6	4·8	8·9	16·0	15·9	17·5	**18·8**	16·1	8·5	2·5	2·0	9·3
1824	**—2·1**	2·3	3·8	8·0	13·6	16·1	**19·5**	18·0	17·3	9·4	6·5	4·3	9·7
Mittel	—1·4	1·3	4·9	9·7	14·5	17·2	18·4	18·3	15·1	8·8	4·4	0·1	9·3

1859—1872.

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	October	Nov.	Dec.	Jahr
1859	—**4·8**	—0·1	5·6	8·1	12.5	17·6	**20·6***	19·1*	10·9	8·8	1·3	—2·7	8·1
60	0·8	—**4·1**	0·4	6·5	12·8	15·0	14·5	**15·9***	12·3	7·0	0·8	—0·2	6·8
61	—**5·0**	1·4	3·5	6·9	11·4	17·0	16·0	**18·3***	11·8	9·0	3·0	—2·9	7·5
62	—**2·1**	—0·1	5·6	9·6	13·7	14·3	**16·9**	15·9*	13·1	9·3	3·8	0·0	8·3
63	0·6	—**0.9**	2·8	8·0	13·1	14·9	17·1	**18·8***	11·5	9·0	3·6	0·1	8·2
64	—**9·9**	—2·8	4·0	6·1	11·8	14·4	**16.1**	14·9*	12·0	7·0	3·1	—3·6	6·1
65	—0·5	—**2·5**	—0·1	12·8	16·9	17·1	**19·8**	16·6*	15·8	10·0	5·0	—1·5	9·1
66	1·3	4·0	5·0	10·0	10·7	**18·1**	17·6	15·7*	13·5	8·3	3·1	**0·9**	9·0
67	—1·6	4·9	3·5*	9·2*	13.3*	17·3	17·3	**18·5***	14·9	6·4	0·7	—**4·1**	8·4
68	—**4.4**	0·8	2·5	7·6	**19.5**	19·1	19.3	18·7*	16·3	9·1	0·4	3·8	9·4
69	—**2·4**	4.6	0·9	10·6	15·5	14·1	**21·1**	16.3*	14·4	6·0	2·5	—2·0	8·5
70	—3·4	—3.3	1·5	**8·3**	16·4	17.9	**21.0**	15·9*	11·0	7·6	3·3	—**3·6**	7·7
71	—5·9	—0·3	4·4	8·0	12·0	13.8	**19.9**	17.6*	14·9	5·5	1·6	—**10·1**	6·8
1872	—**1·5**	—0·6	**5·0**	10·3	12·9	16.3	**19·0**	16·4*	14·8	10·1	5·6	2.8	9·3
Mittel	—2.8	0·1	3·2	8.7	13·8	16·2	18·3	17·0	13·4	8·1	2·7	—1·7	8·1

Wahre Mittel (1876—1896).

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	October	Nov.	Dec.	Jahr
1876	**—3·6**	1·1	4·8	8.6	9.1	15.8	**18.6**	18.3	13.1	11.2	2.0	2·8	8·5
77	2·6	2·9	2·7	7.3	10.6	**19.3**	16.1	18.2	11.8	6.6	5.5	**0·1**	8·6
78	**—4·1**	—1·2	2·6	9.0	14.1	15.7	16.6	**17.6**	14.2	9.9	2.9	—2·8	7·8
79	—0·6	1·6	4·0	7.8	9.3	16.6	14.9	**19.0**	14.2	7.1	0.0	**—10·4**	7·0
80	**—7·4**	—0·5	6·3	9.5	11.5	14.8	**18.6**	16.4	14.6	9.4	5.1	4 0	8·5
81	**—3·7**	0·8	5·7	7.7	11.9	15.6	**19.4**	17.6	12.3	5.7	4.9	—0·5	8·1
82	**—2·6**	0·0	6·1	7.5	12.9	14.7	**16.5**	14.9	12.5	9.4	4.1	0·6	8·0
83	(0·0	2·3	0·8	7.9	12.9	15.7	**16.9**	16.6	13.0	7.9	3.9	**— 1·2**	8·1)
84	(0·6	1·8	5·4	8.1	13.7	13.0	**18.3**	17.7	14.1	8.3	1.1	**—0·2**	8·5)
85	**—5·7**	4·3	4·0	10.3	10.7	17.7	**19.4**	18.3	13.6	7.6	3.5	—1·6	8·5
86	—2·1	**—2·7**	2·7	10.1	13.6	14.3	**17.9**	17.4	15.9	9.6	4.0	0·9	8·4
87	**—6·8**	—2·7	0·6	8.2	10.6	17.0	**20.6**	18.8	12.7	5.1	2.9	—1·7	7·1
88	**—3·6**	—1·5	2·9	6.7	14.2	**16.6**	15.6	16.0	14.2	5.8	3.8	—1·6	7·4
89	—3.7	—2·1	0·5	7.3	15.1	**17.9**	17.0	16.4	12.1	8.2	2.0	**— 4·4**	7·2
90	0.4	—3·1	4·0	7.9	14.3	14.6	16.2	**17.2**	13.2	6.8	3.3	**—6·3**	7·3
91	**—7·3**	--4·0	3·6	6.3	13.3	**17.5**	16.3	16.8	14.4	10.2	2.6	—1·4	7·3
92	**—2·4**	2·2	2·1	8.4	13.6	15.9	17.3	**20.1**	14.6	8.7	5.1	—2·3	8·6
93	**—6·7**	2·0	5·4	11.5	12.8	16.0	17.6	**18.0**	14.1	10.2	2.2	—1·6	8·5
94	**—3·4**	— 0·4	4·6	11.0	12.2	15.0	**18.3**	16.7	12.7	9.3	4.1	—2·5	8·1
95	—4·6	**—7·5**	2·6	9.7	12.2	15.9	**18.9**	18.1	17.0	8.4	5.7	0·4	8·1
1896	**—3·3**	—2·2	6·4	6.1	10.9	16.0	**18.1**	15.8	13.6	8.2	2.0	0·0	7·6
21j. Mittel	—3.2	—0·4	3·7	8.4	12.4	16·0	17·4	17·6	13.7	8·3	3·4	—1·4	8·0

Die Daten der Jahrgänge 1883 und 1884 wurden mit Hilfe der Beobachtungen zu Bregenz interpoliert.

Vergleichende Uebersicht.

	Allgemeines Mittel				Höchstes und tiefstes Mittel					
	1817/1824	1859/1872	1876/1896	1851*/1880	1817—1824		1859—1872		1876–1896	
Dec.	0·1	—1·7	—1·4	—1·9	4·3	—4·6	3·8	—10·1	4·0	—10·4
Januar	—1·4	—2·8	—3·2	—2·3	1·0	—4·2	1·3	—9·9	2·6	—7·4
Febr.	1·3	0·1	—0·4	—0·6	3·6	—4·5	4·9	—4·1	4·3	—7·5
März	4·9	3·2	3·7	2·9	9·4	3·0	5·6	—0·1	6·4	0·5
April	9·7	8·7	8·4	8·3	12·0	4·4	12·8	6·1	11·5	6·1
Mai	14·5	13·8	12·4	12·3	17·0	12·9	19·5	10·7	15·1	9·1
Juni	17·2	16·2	16·0	16·1	21·6	14·5	19·1	13·8	19·3	13·0
Juli	18·4	18·3	17·6	17·7	19·8	16·4	21·1	14·5	20·6	14·9
August	18·3	17·0	17·4	17·2	20·1	16·6	19·1	14·9	20·1	14·9
Sept.	15·1	13·4	13·7	13·7	17·3	12·9	16·3	10·9	15·9	11·8
Octob.	8·8	8·1	8·3	8·8	10·5	6·5	10·1	5·5	11·2	5·1
Nov.	4·4	2·7	3·4	2·1	6·8	0·5	5·6	0·4	5·7	0·0
Winter	0·0	—1·5	—1·7	—1·6	1·0	—2·0	2·0	—4·2	2·8	—6·1
Frühl.	9·7	8·6	8.2	7·8	12·3	7·0	9·9	6·6	9·9	6·5
Somm.	18·0	17·2	17·0	17·0	19·8	16·5	19·1	15·1	18·8	15·4
Herbst	9·4	8·1	8·5	8·2	11·1	7·1	10·3	6·7	10·4	6·9
Jahr	9·3	8·1	8·0	7·9	10·3	8·3	9·4	6.1	8·6	7·0

*) Die wahren Mittel dieser Epoche wurden durch Reduction nach München — Bogenhausen gefunden. Die höchsten und tiefsten Mittel des Winters wurden aus den Daten der 3 anschliessend aufeinander folgenden Wintermonate berechnet.

Abweichungen der einzelnen Monats- und Jahresmittel vom 21jährigen Mittel.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr
1876	-0·4	1·5	1·1	0·2	-3·3	-0·2	1·0	0·9	-0·6	2·9	-1·4	4·2	0·5
77	5·8	3·3	-1·0	-1·1	-1·8	3·3	-1·5	0·8	-1.9	-1·7	2·1	1·5	0·6
78	-0·9	-0·8	-1·1	0·6	1·7	-0.3	-1·0	0·2	0·5	1·6	-0·5	-1·4	-0·2
79	2·6	2·0	0·3	-0·6	-3·1	0·6	-2·7	1·6	0·5	-1·2	-3·4	-9·0	-1·0
80	-4·2	-0·1	2·6	1·1	-0·9	-1·2	1·0	-1·0	0·9	1·1	1·7	5.4	0·5
81	-0·5	1.2	2·0	-0·7	-0·5	-0·4	1·8	0·2	-1·4	-2·6	1·5	0·9	0·1
82	0·6	0·4	2·4	-0·9	0·5	-1·3	-1·1	-2·5	-1·2	1·1	0.7	2·0	0·0
83	3·2	2·7	-2·9	-0·5	0·5	-0·3	-0·7	-0·8	-0·7	-0·6	0·5	0·2	0·1
84	3·8	2·2	1·7	-0·3	1·3	-3·0	0·7	0·3	0·4	0·0	-2·3	1·2	0·5
85	-2·5	4·7	0·3	1·9	-1·7	1·7	1·8	0·9	-0·1	-0·7	0·1	-0·2	0·5
86	1·1	-2·3	-1·0	1·7	1·2	-1·7	0·3	0·0	2·3	1·3	0·6	2·3	0·4
87	-3·6	-2·3	-3·1	-0.2	-1·8	1·0	3·0	1.4	-1·0	-3·2	-0·5	-0·3	-0·9
88	-0·4	-1·1	-0·8	-1·7	1·8	0·6	-2·0	-1·4	0·5	-2·5	0·4	-0·2	-0·6
89	-0·5	-1·7	-3·2	-1·1	2.7	1·9	-0·6	-1·0	-1·6	-0·1	-1·4	-3·0	-0·8
90	3·6	-2·7	0·3	-0·5	1·9	-1·4	-1·4	-0·2	-0·5	-1·5	-0·1	-4·9	-0·7
91	-4·1	-3·4	-0·1	-2·1	0·9	1·5	-1·3	-0·6	0·7	1·9	-0·8	0·0	-0·7
92	0·8	2·6	-1·6	0·0	1·2	-0·1	-0·3	2·7	0·9	0.4	1·7	-0·9	0·6
93	-3·5	2·4	1·7	3·1	0·4	0·0	0·0	0·6	0·4	1·9	-1·2	-0·2	0·5
94	-0·2	0·0	0·9	2·6	-0·2	-1·0	0·7	-0·7	-1·0	1·0	0.7	-1·1	0·1
95	-1·4	-7·1	-1.1	1·3	-0·2	-0·1	1·3	0.7	3·3	0·1	2.3	1·8	0·1
1896	-0·1	-1·8	2·7	-2·3	-1·5	0·0	0.5	-1·6	-0·1	-0·1	-1·4	1·4	-0·4
Mittel	2·1	2·2	1·5	1·2	1·4	1·0	1·2	1·0	1·0	1·3	1·2	2·0	0.47

Die Zahlen der letzten Reihe geben die mittlere Abweichung an, sie sind die Mittelwerte aller Differenzen ohne Rücksicht auf das Vorzeichen. Ihre Kenntnis ermöglicht es, mit Hilfe der Formel von Fechner

$$F = \frac{1{\cdot}1955}{\sqrt{2n-1}} \cdot V,$$

den wahrscheinlichen Fehler der Monats- und Jahresmittel als auch die Anzahl der Jahre zu berechnen, die erforderlich sind, um dieselben bis zu einem gewissen Grade von Genauigkeit zu erhalten.

Die aus der mittleren Abweichung V der n = 21 Beobachtungsjahre sich ergebenden wahrscheinlichen Fehler F und die Anzahl n_1 der Jahre, die nöthig wären, um für die Mittel die normale Sicherheit von ± 0·1° C zu erreichen, sind folgende:

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.
F	0·39,	0·41,	0·28,	0·22,	0·26,	0·19	0·22,	0·19,
n_1	315,	346,	162,	103,	140,	72,	103,	72,

	September,	October	November	December	Jahr.
F	0·19,	0·24,	0·22,	0·37,	0·09.
n_1	72,	121,	103,	286,	16.

Mittel für 3 Tageszeiten.

	1817—1824			1876—1896		
	morgens 8h	nachm. 2h	abends 9h	morgens 9h	nachm. 1h	abends 9h
December	—0·8	1·8	0·3	—2·9	0·6	—1·7
Januar	—2·8	0·6	—1·7	—5·0	—1·0	—3·4
Februar	—0·8	3·8	0·8	—2·8	2·6	—0·8
März	2·6	7·8	3·6	0·7	7·6	3·2
April	7·8	11·9	8·3	5·6	12·7	7·7
Mai	13·0	17·9	13·1	10·2	16·7	11·3
Juni	15·9	20·6	15·4	14·2	20·3	14·7
Juli	17·0	21·4	16·5	15·7	21·7	16·4
August	16·8	21·4	16·6	15·0	21·4	16·5
September	13·2	18·0	14·2	10·9	17·8	12·9
October	7·1	11·2	8·2	5·8	11·9	7·5
November	2·7	6·8	4·1	1·6	6·0	2·9
Winter	—1·5	2·1	—0·2	—3·6	0·7	—2·0
Frühling	7·8	12·5	8·3	5·5	12·3	7·4
Sommer	16·6	21·1	16·2	15·0	21·1	15·9
Herbst	7·7	12·0	8.8	6·1	11·9	7·8
Jahr	7·6	11.9	8·3	5·8	11·5	7·3

Nach Termin-Beobachtungen.

	1817—1824					1859—1872				
	Mittlere Monats- u. Jahres-Extreme		Mittl. Monats- und Jahres-Schwankung	Absolute Extreme		Mittlere Monats- u. Jahres-Extreme		Mittl. Monats- und Jahres-Schwankung	Absolute Extreme	
Dec.	9·3	—9·0	18·3	12·9	—13·3	6·5	—10·1	16·6	10·0	—18·1
Jan.	9·0	—12·2	21·2	12·8	—21·8	7·0	—11·8	18·8	11·0	—19·8
Febr.	9·5	—7·9	17·4	16·4	—15·4	9·4	—7·5	16·9	12·9	—13·5
März	15·9	—4·0	19·9	19·8	—6·6	12·4	—4·5	16·9	18·8	—13·1
April	21·4	0·9	20·5	25·0	—1·5	19·9	—0·5	20·4	24·1	—5·1
Mai	24·1	5·6	18·5	26·5	2·5	24·7	5.5	19·2	29·8	2·6
Juni	26·9	11·0	15·9	29·1	7·5	26·6	8·9	17·7	30·0	4·9
Juli	28·6	11·5	17·1	31·6	7·5	28.5	10·6	17·9	34·9	6·5
Aug.	27·4	12·0	15·4	29·0	9·4	—	—	—	—	—
Sept.	24·4	7·9	16·5	26·8	5·2	22·4	6·4	16·0	25·1	1·1
Oct.	17·6	1·6	16·0	20·0	0·0	16·8	1·1	15·7	21·4	—7·2
Nov.	13·5	—4·4	17·9	15·0	—9·1	11·1	—4·8	15·9	15·9	—10·6
Jahr	29·1	—13·5	42·6	31·6	—21·8	30·1	—12·5	42·6	34·9	—19·8
				7. u. 8. VII. 1819.	10. V. 1820				11. VII. 1870.	23. I. 1869.

	1876—1882					1885 -1896				
	Mittlere Monats- u. Jahres-Extreme		Mittl. Monats- und Jahres-Schwankung	Absolute Extreme		Mittlere Monats- u. Jahres-Extreme		Mittl. Monats- und Jahres-Schwankung	Absolute Extreme	
Dec.	9·5	—12·2	21·7	14·5	—21·7	10·2	—12·5	22·7	15·4	—17·0
Januar	8·2	—14·0	22·2	16·6	—19·2	8·3	—14·1	22·4	14·6	—22·4
Febr.	13·7	—12·4	26·1	18·0	—18·9	8·6	—13·0	21·6	15·4	—17·6
März	18·1	— 7·3	25·4	19·8	—12·1	17·4	— 7·8	25·2	21·6	—13·4
April	20·1	— 0·5	20·6	22·4	— 4·2	21·8	— 0·4	22·2	26·0	— 3·8
Mai	24·5	2·7	21·8	28·0	1·0	26·5	3·9	22·6	31·0	1·0
Juni	28·1	8·3	19·8	31·7	5·0	28·4	8·9	19·5	31·2	7·1
Juli	28·8	9·1	19·7	31·5	9·0	29·8	9·9	21·9	34·6	7·3
August	27·4	10·7	16·7	29·9	7·7	28·8	9·3	19·5	34·2	5·0
Sept.	24·3	4·3	20·0	26·0	— 0·1	26·5	4·1	22·4	30·2	1·0
Octob.	19·6	— 0·9	20·5	25·0	— 3·6	21·5	—2·0	23·5	27·6	— 7·2
Nov.	14·6	— 4·4	19·0	18·0	— 8·2	16·8	—5·8	22·6	22·6	— 9·6
Jahr	29·5	—16·6	46·1	31·7	—21·7	31·1	—16·7	47·8	34·6	—22·4
				22. VI. 1881	25. XII. 1879.				1. VII. 1891	18. I. 1891

Wahrscheinlichkeit eines Temperatur-Minimums —10° und darunter aus den 19jährigen Beobachtungen der zwei letzten Abschnitte:

—10°	—15°	—20°	—25
1·00	0·68	0·11	0.00.

Die erste Zahlencolumne der nächsten Tabelle enthält die Veränderlichkeit der Tagestemperatur. Sie wurde dadurch bestimmt, dass die Temperaturdifferenz von je einem zu jedem nächstfolgenden Tage innerhalb 1895—1896 gebildet und dann für jeden Monat daraus das Mittel berechnet wurde.

Nach Hann liefert die Bildung dieser Mittelwerte, welche ein gutes Mass für die Veränderlichkeit der Luftwärme geben, aus einer Reihe von 10 Jahren schon verlässliche Werte.

Die Häufigkeit der Wärmewechsel des gleichen Zeitabschnittes in °/o steigend von 2 zu 2° enthalten die folgenden Columnen.

Veränderlichkeit der Tagestemperatur
1885—1896.

	Normale	Häufigkeit dieses Wechsels in °/o						
		0—2°	2—4°	4—6°	6—8°	8—10°	10—12°	12—14°
Dec.	2·2	54·0	30·7	10·2	4·6	0·5	—	—
Jan.	2·4	50·8	32·3	10·5	5·1	0·5	0·8	—
Febr.	1·8	61·7	25·9	9·7	1·8	0·3	0·6	—
März	2·0	60·8	26·1	9·6	2·2	0·5	0·5	0·3
April	1·9	60·8	30·5	6·4	2·0	0·3	—	—
Mai	2·1	57·5	29·0	10·2	2·0	0·8	0·5	—
Juni	1·9	57·5	33·6	6·4	1·7	0·8	—	—
Juli	1·8	63·7	28·0	5·9	2·1	—	0·3	—
Aug.	1·6	67·5	27·4	4·3	0·8	—	—	—
Sept.	1·5	72·8	20·8	4·7	1·7	—	—	—
Oct.	1·9	62·9	26·3	7·8	2·2	0·8	—	—
Nov.	1·8	66·1	25·0	5·6	1·9	0·8	0·6	—
Winter	2·1	55·5	29·6	10·1	3·8	0·4	0·5	—
Frühl.	2·0	59·7	28·5	8·7	2·1	0·5	0·3	0·1
Sommer	1·8	62·9	29·7	5·5	1·5	0·3	0·1	—
Herbst	1·7	67·3	24·0	6·0	1·9	0·5	0·2	—
Jahr	1·9	61·3	28·0	7·6	2·3	0·3	0·3	0·01

Frosttage sind Tage, an welchen die Temperatur unter den Gefrierpunkt sinkt. Zur Bestimmung des Mittels der längsten Dauer der Frostperiode wurde die grösste Anzahl der ohne Unterbrechung aufeinander folgenden Frosttage eines jeden Winters gesucht. **Wintertage** sind Tage, an denen die Temperatur auch nachmittags den Gefrierpunkt nicht überschreitet. **Sommertage** sind Tage, an denen die Temperatur auf wenigstens 25° C steigt.

	Zahl der Frosttage			Dauer der längsten Frostperiode während eines Winters			Mittleres Datum des letzten und ersten Frostes	
	Mittel	Maximum	Min.	Mittel	Maximum	Min.		
1817—1824	84	97 (18)	54(24)	29	50(23)	10(17)	15. April	23. Oct.
1859—1872	83	108(71)	41(66)	26	45(72)	12(67)	4. „	31. „
1876—1882	79	97(78)	57(77)	23	38(80)	7(77)	19. „	23. „
1885—1896	98	115(89)	85(85)	30	58(91)	15(92)	12. „	21. „

Zahl der Wintertage			Mittleres Datum des letzten und ersten Wintertages		Zahl der Sommertage			Mittl. Datum des ersten und letzten Sommertages	
Mittel	Maximum	Min.			Mittel	Maximum	Min.		
31	42 (20)	21(17)	2. Febr.	6. Dec.	27	47 (22)	12(17)	19. V.	3. IX.
40	78 (71)	10(63)	3. März	28. Nov.	*21	42 (68)	7(60)	26. „	—
37	54 (79)	15(77)	1. „	5. Dec.	18	26 (76)	12(78)	30. „	4. IX.
49	74 (89)	34(96)	13. „	28. Nov.	26	13 (87)	42(96)	14. „	12. „

*) Da für August Temperatur-Aufzeichnungen fehlen, so wurde die Ergänzung für diesen Monat aus dem Mittel von 19jähr. Beobachtungen entnommen.

Feuchtigkeits-Verhältnisse
1876—1896.

	Dampfdruck = Mittel	Relative Feuchtigkeit in % 7h	1h	9h	Terminmittel
Dec.	3·8	94	85	92	90
Jan.	3·2	95	84	92	90
Febr.	3·8	93	77	90	87
März	4·6	86	64	80	77
April	5·9	82	57	77	72
Mai	7·8	79	58	77	71
Juni	10·2	80	61	82	74
Juli	11·6	81	63	81	75
August	11·4	84	65	81	77
Sept.	9·7	89	68	86	81
Oct.	6·9	91	71	89	84
Nov.	5·2	91	78	89	86
Frühling	3·6	94	82	91	89
Sommer	6·1	82	60	78	73
Herbst	11·0	82	63	81	75
Winter	7·3	90	72	88	84
Jahr	7·0	87	69	85	80

Die fehlenden Daten der Jahrgänge 1876/78 und 1883/84 wurden nach Bregenz interpoliert.

Bewölkung.

Die Bewölkungsbezeichnungen der beiden ersten Beobachtungsreihen wurden auf die nebenstehenden Zahlen der 10theiligen Schätzungscala reduciert.

1817—1824.

Ganz wolkenfrei	0
mehr frei als bedeckt . . .	3
halb frei	5
mehr bedeckt als frei . . .	7
bedeckt, wo Sonne, Mond und Sterne noch durchscheinen .	9
dicht bedeckt	10

1857—1872

Wolkenlos	0
Wolken	3
theils umzogen, theils Sonnenschein, theils Regen . . .	7
umzogen und etwas Regen .	10
den ganzen Tag Regen . . .	10

Bewölkung.

	1817—1824			1876—1896			Terminmittel		
	8h	2h	9h	7h	1h	9h	1817/24	1857/72	1876/96
Dec.	7·2	7·1	7·2	7·1	6·8	6·4	7·2	6·7	6·8
Jan.	6·5	6·3	6·7	6·4	6·0	5·9	6·5	6·3	6·1
Febr.	6·3	6·4	6·3	6·3	5·9	5·4	6·3	5·4	5·9
März	6·5	6·4	6·4	6·3	5·8	5·1	6·4	5·9	5·7
April	6·2	6·1	6·1	6·3	6·3	5·6	6·1	5·3	6·1
Mai	5·5	6·3	6·4	6·0	6·3	6·1	6·1	5·4	6·1
Juni	5·8	6·3	6·4	5·8	6·1	6·1	6·2	5·7	6·0
Juli	5·7	5·9	6·4	5·4	5·5	5·9	6·0	5·0	5·6
August	5·8	6·1	6·3	5·3	5·4	5·6	6·1	5·0	5·4
Sept.	5·3	5·3	5·2	5·7	5·4	5·2	5·3	4·4	5·4
Oct.	6·2	5·5	5·8	6·3	6·1	5·6	5·8	5·4	6·0
Nov.	6·3	6·3	6·3	6·8	6·7	6·6	6·3	6·6	6·7
Winter	6·7	6·6	6·7	6·6	6·2	5·9	6·7	6·2	6·3
Frühling	6·1	6·3	6·3	6·2	6·1	5·6	6·2	5·5	6·0
Sommer	5·8	6·1	6·4	5·5	5·7	5·9	6·1	5·2	5·7
Herbst	5·9	5·8	5·8	6·3	6·1	5·8	5·8	5·5	6·0
Jahr	6·1	6·2	6·3	6·1	6·0	5·8	6·2	5·6	6·0

	Zahl der Tage mit Nebel					Zahl der Tage mit an allen 3 Terminen beobachtetem Nebel				
	1817/24	1857/72	1876/82	1885/96	Gesammtmittel 43 J.	1817/24	1857/72	1876/82	1885/96	Gesammtmittel 48 J.
Dec.	4·6	5·9	7·3	6·1	6·0	2·1	4·3	2·4	1·3	2·7
Jan.	5·3	4·9	9·7	7·1	5·9	2·9	3·1	5·6	2·0	3·2
Febr.	3·5	1·9	6·0	2·8	3·1	1·0	1·4	1·6	0·6	1·1
März	1·0	0·4	2·1	1·0	1·0	0	0	0	0·1	0
April	0·4	0	1·1	0·3	0·3	0	0	0	0	0
Mai	0	0	0·6	0·2	0·1	0	0	0	0	0
Juni	0·5	0	0	0·2	0·1	0	0	0	0	0
Juli	0	0	0·3	0·1	0·1	0	0	0	0	0
Aug.	0·2	0	0·4	0·3	0·2	0	0	0	0	0
Sept.	0·2	0·2	2·9	0·7	0·8	0	0·1	0	0	0
Oct.	3·2	3·3	4·9	1·8	3·1	0·5	1·8	0·4	0·2	0·9
Nov.	5·8	3·1	4·0	6·0	4·5	2·1	2·5	0·6	1·4	1·8
Winter	13·4	12·7	23·0	16·0	15·0	6·0	8·8	9·6	3·9	7·0
Frühl.	1·4	0·4	3·8	1·5	1·4	0	0	0	0·1	0
Somm.	0·7	0	0·7	0·6	0·4	0	0	0	0	0
Herbst	9·2	6·6	11·8	8·5	8·4	2·6	4·4	1·0	1·6	2·7
Jahr	24·7	19·7	39·3	26·6	25·2	8·6	13·2	10·6	5·6	9·7

Monats-Maximum: 18 im Dec. 79, : 16 im Jan. 82
Winters- „ : 43 im Jahre 1879/80 : 22 im Jahre 1881/82
Jahres- „ : 62 „ „ 79 : 27 „ „ 82.

Atmosphärischer Niederschlag.

Die Niederschlags-Messungen beginnen 1876. Bis 1894 wurden dieselben an einem Regenmesser ($^{1}/_{20}$ m^2 mit Hahn, niedriger Rand, Eigenthum der Central-Station) vorgenommen. Seit 1885 war der Apparat in einem Gemüsegarten an einem Pfahle befestigt. Der Hahnenverschluss wurde wiederholt geprüft und einigemale repariert. Einem Missbrauche wurde durch Absperrung vorgebeugt. Seit 1894 steht ein Ombrometer ($^{1}/_{40}$ m^2 ohne Hahn mit hohem Rande, Eigenthum des k. k Gymnasiums) in Verwendung.

	Monatliche und jährliche Niederschlagsmengen in mm.													Maximum binnen 24 Stunden	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr	Max.	Datum
1876	48	94	122	86	112	**191**	110	92	111	*14	59	55	1094	61	11. Juni
77	*36	100	39	101	64	55	**262**	164	81	77	75	100	1154	46	14. Februar
78	90	*13	111	77	136	**199**	190	144	112	106	54	61	1293	63	3. Juni
79	31	107	35	92	75	143	**184**	140	109	55	118	*19	1108	42	2. Juli
80	*22	43	45	135	64	177	162	**184**	157	178	40	82	1289	43	13. Juni
81	*13	40	61	99	94	107	74	176	**201**	103	19	21	1008	62	28. August
1882	19	*18	42	77	74	**166**	127	151	139	143	93	81	1130	34	18. Sept.
Mittel	37	59	65	95	88	148	158	150	130	97	65	60	1154	50	—

	Monatliche und jährliche Niederschlagsmengen in mm.													Maximum binnen 24 Stunden	
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.	Jahr	Max.	Datum
1885	*2	45	34	39	105	58	97	90	**165**	117	56	64	872	34	28. Sept.
86	34	28	*27	76	62	200	143	**212**	71	51	36	87	1027	52	26. August
87	*4	6	61	41	**147**	74	78	116	65	65	40	100	797	39	21. August
88	36	84	86	127	55	151	**216**	176	191	100	42	*6	1270	40	31. Juli
89	*18	119	66	78	86	133	**197**	158	120	142	58	*18	1193	48	10. Oct.
90	55	*2	42	115	43	222	177	**409**	49	131	45	7	1297	105	24. August
91	46	*19	116	64	67	137	**252**	164	103	53	82	100	1203	76	19. Juni
92	75	89	57	97	*32	183	**207**	84	176	133	35	48	1216	57	3. Sept.
93	65	76	30	*4	101	128	**253**	132	128	76	90	37	1120	74	23. Aug.
94	*19	101	55	55	106	128	**229**	165	177	54	23	79	1191	55	14. Juli
95	74	17	85	53	130	85	104	**196**	*14	74	54	147	1033	49	11. August
1896	40	*32	109	185	76	155	158	**209**	199	136	43	33	1375	50	29. Juli
Mittel	39	52	64	78	84	138	176	176	122	94	50	61	1133	57	—
Gesammt-mittel	38	54	64	84	86	142	169	167	125	95	56	61	1141	54	—
in % der Jahressum.	3·4	4·7	5·6	7·4	7·5	12·5	14·8	14·7	11·0	8·3	4·9	5·3	—	—	—

Winter,	Frühling,	Sommer,	Herbst
153,	234,	478,	276
13·4,	20·5,	41·9,	24·2

Die fettgedruckten Ziffern geben das Maximum, die mit * bezeichneten das Minimum der monatlichen Niederschlagsmengen der einzelnen Jahre an.

	Zahl der Tage mit Niederschlag $\geqq$ 0·1 mm					Niederschl.-Wahrscheinlichkeit	Mittl. Abwg. der Niederschlagstage	Zahl d. Tage m. Niederschlag $\geqq$ 1·0 mm		
	1817/24	1857/72	1876/82	1895/96	Gesm. 43 J.			1876/82	1885/96	Gesm. 19 J.
Dec.	10·3	10·5	11·6	10·6	10·6	0·34	3·4	9·3	9·3	9·3
Jan.	9·8	9·7	8·0	8·2	9·0	0·29	2·9	5·1	7·0	6·3
Febr.	10·0	7·9	9·9	8·3	8·7	0·31	3·8	7·7	6·9	7·2
März	12·4	13·5	12·7	12·3	12·8	0·41	3·0	10·4	10·8	10·7
April	11·9	13·6	14·4	12·4	13·1	0·43	3·7	12·0	10·3	10·9
Mai	17·0	14·9	14·9	13·8	15·0	0·48	3·6	11·9	10·8	11·2
Juni	15·8	16·9	16·3	17·2	16·7	0·56	2·9	14·3	15·3	14·9
Juli	18·4	16·4	16·0	17·3	17·0	0·55	2·9	14·4	16·1	15·5
Aug.	17·5	16·5	16·1	15·3	16·3	0·53	3·1	13·7	13·9	13·8
Sept.	8·5	11·3	14·4	11·8	11·4	0·38	3·2	13·0	10·9	11·7
Oct.	10·4	12·3	13·0	12·4	12·1	0·39	3·7	11·3	10·7	10·9
Nov.	8·8	10·4	12·0	10·0	9·9	0·33	2·7	10·1	8·7	9·2
Wint.	30·1	28·1	29·5	27·1	28·3	0·31	3·5	22·1	23·2	22·8
Frühl.	41·3	42·0	42·0	38·5	40·9	0·44	4·6	34·3	31·9	32·8
Som.	51·7	49·8	48·4	49·8	50·0	0·54	4·0	42·4	45·3	44·2
Hbst.	27·7	34·0	39·4	34·2	33·4	0·37	4·7	34·4	30·3	31·8
Jahr	150·8	153·9	158·9	149·6	152·6	0·42	11·3	133·2	130·7	131·6

	Tage m. Niederschlag $\geqq$ 0·1 mm Absolutes		Zahl d. Tage mit Schneefall					Absolutes		Mittel der Tage mit	
	Max.	Min.	1817/24	1857/72	1876/82	1885/96	Gesm. 43 J.	Max. 43 J.	Min. 43 J.	*Hgl. 43 J.	Gwtt. 43 J.
Dec.	19	1	5·3	5·0	7·6	6·2	5·8	13	0	0	0·02
Jan.	20	2	6·8	6·2	5·9	6·3	6·3	14	1	0	0·02
Febr.	19	3	6·8	3·8	6·0	6·5	5·4	18	1	0	0·02
März	20	5	8·0	7·3	5·0	6·2	6·6	18	0	0	0·12
April	24	2	4·6	1·8	2·3	2·7	2·6	16	0	0·14	0·70
Mai	26	7	0·3	0·3	0·1	0·3	0·3	2	0	0·05	2·02
Juni	26	11	0	0	0	0	0	0	0	0·14	3·95
Juli	26	8	0	0	0	0	0	0	0	0·16	4·60
Aug.	25	6	0	0	0	0	0	0	0	0·16	3·79
Sept.	19	2	0	0	0	0·1	0	1	0	0·14	0·98
Oct.	21	3	0·4	0·6	1·6	1·7	1·0	6	0	0·02	0·21
Nov.	20	5	2·4	3·6	5·1	2·3	3·2	11	0	0·02	0·00
Wint.	48	15	18·9	15·0	19·5	19·0	17·5	29	3	0	0·06
Frühl.	55	20	12·9	9·4	7·4	9·2	9·5	27	0	0·19	2·84
Som.	61	35	0	0	0	0	0	0	0	0·46	12·34
Hbst.	51	19	2·8	4·2	6·7	4·1	4·2	14	0	0·18	1·19
Jahr	187 (1877)	107 (1857)	34·6	28·6	33·6	31·2	31·2	57 [1817]	15 [1880]	0·83	16·43
Mttl. Dat. d. letzten, d. ersten Schneef.			21. IV. 11. XI.	17. IV. 10. XI.	14. IV. 31. X.	22. IV. 29. X.	19. IV. 5. XI.				

* Die Graupeln sind nicht in Rechnung gezogen. Von den im Abschnitte 1885/96 beobachteten 159 Gewittern waren nur 15 locale.

Die Winde.

Wenige meteorologische Stationen befinden sich in so günstiger Lage, dass die Beobachtungen der Winde von störenden Einflüssen frei sind. Manche derselben sind so gelegen, dass einige in ihrem nächsten Umkreise auftretenden Luftströmungen eine ganz andere Richtung haben, als die gegen den Beobachtungsort heranwehenden Winde. Dies gilt insbesonders von einer Station in Feldkirch. Wird ein und derselbe Wind von verschiedenen Stadttheilen aus beobachtet, so gelangt man zu verschiedenen Resultaten. So wird der NE gegen die obere Illschlucht hin nach SE, der SW über den mittleren Stadttheil nach E abgelenkt. Dazu kommt noch der Richtungswechsel zufolge der Reflexion von den nahe gelegenen Hügeln und Felswänden und ferner bei der sehr häufig auftretenden wirbelartigen Luftbewegung, so daß oft ein und derselbe Wind innerhalb des Stadtgebietes nach allen Richtungen der Windrose weht.

Es sind daher in der folgenden Tabelle nur jene Richtungen verzeichnet, welche die gegen die Stadt heranwehenden Luftströmungen haben. Hier haben die Winde nur von 3 Seiten her freien Zutritt, nämlich aus NE, SE und SW.

Eine besondere Aufmerksamkeit wurde dem Föhn gewidmet, welcher gewöhnlich aus SW, bisweilen auch aus SE heranweht.

Der föhnreichste Monat ist der März, ihm reihen sich an April und December und von den Herbstmonaten der October.

Das 27jährige Mittel der Föhntage im Jahre beträgt 21; nach einem 43jährigen Mittel beträgt die Zahl der Tage mit Föhn in der Stärke 6—10 oder nach der hiesigen Bezeichnung der Föhnstürme nur 9. Oft kommt es vor, dass wenn im Rheinthale oder auch in Bludenz sehr starker Föhn herrscht, hier Windstille oder nur sehr schwacher Föhn sich einstellt bei bedeutend steigender Temperatur, welche die Winterkälte bricht oder „wahre Frühlingstage" bringt.

Häufigkeit der Windrichtungen und Calmen in %

1885—1896.

	7h				1h				9h				Mittel			
	NE	SE	SW	Stille	NE	SE	SW	Stille	NE	SE	SW	Stille	NE	SE	SW	Stille
December	16	43	13	28	41	14	15	30	25	33	8	34	27	30	12	31
Januar	12	48	12	28	46	9	15	30	23	32	8	37	27	30	12	32
Februar	16	50	9	25	57	9	11	23	25	32	8	35	33	30	9	28
März	19	38	11	32	57	6	20	17	31	27	7	35	36	24	13	28
April	19	43	9	29	74	3	15	8	43	21	4	32	45	22	9	23
Mai	23	37	8	32	77	3	11	9	35	21	7	37	45	20	9	26
Juni	19	38	8	35	76	4	8	12	35	22	5	38	43	21	7	28
Juli	18	46	5	31	69	5	9	17	28	21	7	44	38	24	7	31
August	16	46	7	31	54	15	11	20	25	24	12	39	32	28	10	30
September	14	48	7	31	63	4	12	21	24	35	7	34	34	29	9	29
October	14	53	11	22	58	8	16	18	2[illegible]	33	6	34	33	31	11	25
November	16	43	12	29	57	7	11	25	34	25	6	35	36	2[illegible]	10	30
Winter	15	47	11	27	48	11	14	28	34	32	8	35	29	30	11	30
Frühling	20	39	9	31	69	4	15	11	36	23	6	35	42	22	10	26
Sommer	18	43	7	32	66	8	9	16	29	22	8	40	38	24	8	29
Herbst	15	48	10	27	59	6	13	21	28	31	6	34	34	28	10	27
Jahr	16·8	44·4	9·3	29·4	60·8	7·3	12·8	19·2	29·6	27·2	7·0	36·2	35·7	26·3	9·7	28·3

	Häufigkeit der Winde in der Stärke 6—10					Häufigkeit des Föhns				Häufigkeit des Föhns in der Stärke 6—10				
	1817/24	1857/72	1876/82	1885/96	Mittel 43 J.	1817/24	1876/82	1885/96	Mittel 27 J.	1817/24	1857/72	1876/82	1885/96	Mittel 43 J.
December	2·1	1·1	1·1	0·9	1·2	3·0	2·3	2·3	2·5	2·0	0·8	0·9	0·8	1·0
Januar	1·3	0·7	0·7	0·8	0·8	2·6	2·1	1·7	2·1	1·1	0·4	0·9	0·7	0·7
Februar	1·8	0·9	1·6	0·8	1·2	2·5	2·9	1·7	2·2	1·6	0·6	1·7	0·7	1·0
März	1·9	1·6	1·7	1·6	1·7	3·0	3·7	3·5	3·4	0·8	1·1	1·6	1·4	1·2
April	1·1	2·0	2·0	1·4	1·7	2·9	3·3	2·3	2·7	0·6	1·0	1·4	0·8	0·9
Mai	0·4	2·0	0·9	1·8	1·5	1·6	1·1	1·8	1·6	0·4	1·4	0·4	1·2	1·0
Juni	0·8	0·8	0·6	0·9	0·8	0·4	0·7	0·3	0·4	0·3	0·3	0·1	0·3	0·3
Juli	0·8	0·9	0·6	0·5	0·7	0·6	0·0	0·2	0·3	0·4	0·6	0·0	0·0	0·3
August	0·5	2·2	1·6	0·5	1·3	0·8	1·3	0·5	0·8	0·2	0·2	1·0	0·0	0·3
September	0·8	0·9	0·7	0·8	0·8	1·0	0·9	1·2	1·1	0·6	0·6	0·7	0·3	0·5
October	0·8	1·4	0·9	1·3	1·2	2·1	0·9	3·2	2·3	0·6	1·2	0·9	1·0	1·0
November	0·9	1·2	1·4	0·5	1·0	1·8	1·4	1·6	1·6	0·9	1·1	1·3	0·4	0·9
Winter	5·2	2·7	3·4	2·5	3·2	8·1	7·3	5·7	6·8	4·7	1·8	3·5	2·2	2·7
Frühling	3·4	5·6	4·6	4·8	4·9	7·5	8·1	7·6	7·7	1·8	3·5	3·2	3·4	3·1
Sommer	2·1	3·9	2·8	1·9	2·8	1·8	2·0	1·0	1·5	0·9	1·1	1·4	0·3	0·9
Herbst	2·5	3·5	3·0	2·6	3·0	4·9	3·2	6·0	5·0	2·1	2·9	2·9	1·7	2·4
Jahr	13·2	15·7	13·8	11·8	13·9	22·3	20·6	20·3	21·0	9·5	9·3	11·0	7·6	9·1

Der Luftdruck.

Für das Klima eines einzelnen Ortes sind der Luftdruck und seine Schwankungen von untergeordneter Bedeutung.

Der Einfluss davon auf den Organismus wird meistens überschätzt. Änderungen des Luftdruckes von 20 mm im Verlaufe eines Tages kommen sehr selten vor. (Hann). Hingegen setzen wir uns bei Wanderungen in den Gebirgsländern innerhalb einer kurzen Zeit beträchtlichen Änderungen des Luftdruckes aus. Bei einem halbstündigen Aufstiege nach dem Stadtschrofen sind wir einem Wechsel von 13 mm, bei einem einstündigen Aufstiege nach Amerlügen einem solchen von 27 mm unterworfen.

Für klimatische Untersuchungen aber, welche sich auf größere Gebiete ausdehnen, ist die Kenntnis der Luftdruckverhältnisse von mehreren innerhalb dieses Gebietes gelegenen Orten von großer Wichtigkeit.

Daher ist auch hier derselbe in Betrachtung gezogen.

In Bezug auf die Instrumente der beiden ersten Beobachtungsreihen sei auf die Einleitung verwiesen. In dem Lustrum 1878/82 wurde beobachtet durch 10 Monate an einem Holosterik (Eigenthum der Centrale) mit Correction und dann bis Schluss 1881 an einem Heberbarometer. Die fehlenden Daten wurden durch Interpolation nach Bregenz ergänzt. Von 1885 an stand ein Fortin-Barometer von Hauk (Eigenthum des k. k. Gymnasiums) in Verwendung. Aus dem Vergleiche mit dem Stationsbarometer in Bregenz ergab sich, dass das Instrument den Druck im Mittel um 3 mm zu niedrig angab.

Nach dem Inspectionsbefunde ist aber diese Correction gegen das Normalbarometer der Centrale noch um 0·83 mm zu niedrig.

Als Grund der hohen Correctur wurde die schlechte Einstellung der Spitze bezeichnet.

Die in allen vier Beobachtungsreihen beobachteten Barometerstände wurden auf 0° C und 458 m über dem adriatischen Meere reduciert.

Gegenüber den exacten Beobachtungsresultaten der Stationen in Bregenz und Bludenz sind alle hiesigen Barometerstände trotz der Verschiedenheit der Beobachter und der Instrumente consequent zu hoch. Eine bestimmte Erklärung dieser Thatsache ist dem Verfasser derzeit unbekannt.

Mittelwerte des Luftdruckes ohne Schwerecorrection reduciert auf die Höhe 458 m (St. Nikolaus-Pfarre): 700 mm+

	Monats- Jahreszeiten- u. Jahresmittel				Mittlere Maxima				Mittere Minima			
	1817/24	1859/72	1878/82	1885/96	1817/24	1859/72	1878/82	1885/96	1817/24	1859/72	1878/82	1885/96
Dec.	22·1	23·8	23·8	24·0	34·4	34·4	34·9	34·7	06·7	09·7	05·7	07·7
Jan.	23·7	24·4	26·7	23·8	35·4	34·2	37·4	34·7	06·6	10·5	10·7	08·4
Febr.	23·2	25·0	23·8	23·9	34·9	34·0	32·9	34·3	08·0	12·8	05·3	12·2
März	21·2	20·7	24·2	21·3	31·9	31·3	35·9	32·3	03·8	08·3	10·4	07·3
April	20·7	22·2	18·7	19·8	30·6	29·5	28·1	30·0	08·6	13·0	07·2	10·2
Mai	21·2	21·5	22·0	21·7	30·6	27·5	30·8	29·0	12·6	13·5	13·4	11·5
Juni	22·6	22·5	22·4	23·1	28·8	27·5	29·8	29·7	14·9	15·4	13·9	14·8
Juli	23·3	22·9	23·1	23·2	29·7	28·3	30·0	28·6	15·8	16·8	14·6	15·7
Aug.	23·5	23·5?	22·0	23·5	29·2	—	29·0	29·0	17·5	—	14·8	15·3
Sept.	23·8	23·5	21·7	24·8	30·6	29·1	30·3	31·3	14·9	14·9	14·8	15·2
Oct.	21·0	21·2	23·0	22·1	31·0	30·3	32·0	31·4	09·0	10·9	10·4	07·3
Nov.	23·8	22·9	23·7	23·3	32·4	32·3	32·9	33·6	11·0	9·8	10·9	09·0
Wint.	23·0	24·4	24·8	23·9								
Frühl.	21·0	21·5	21·6	20·9								
Somm.	23·1	23·0	22·5	23·3								
Herbst	22·0	22·5	22·8	23·4								
Jahr	22·5	22·8	22·9	22·9	38·0	37·0	40·6	38·2	699·3	04·7	02·8	02·1

Absolutes Maximum				Absolutss Minimum			
745·0	742·5	744·9	742·4	690·3	700·5	699·5	697·8
(6. II. 21)	(10. 11. I. 59)	(16. I. 82)	(30. I. 96)	(2. II. 23)	(9. XII. 60)	(20. II. 79)	(6. XII. 96).

Die vorgeführten Zahlen kennzeichnen einerseits die klimatischen Verhältnisse von Feldkirch, anderseits aber sollen sie, wie die Geschichtsquellen für den Historiker, die Elemente für die Arbeiten des Klimatologen liefern. Wenn es mir auch gelungen sein sollte, ein Material in der Weise zusammenzustellen, dass es für weitere wissenschaftliche Arbeiten verwertbar ist, so fühle ich mich für die aufgewendete Mühe reichlich belohnt.

Josef Kiechl.



SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrkörper.

A. Veränderungen in demselben.

Der mit dem Erlasse des k. k. Landesschulrathes vom 6. November 1895 Z. 1020 zum Supplenten für das Schuljahr 1895/96 ernannte Lehramtscandidat Dr. Anton Nezbeda wurde in den Ferien enthoben.

Der Wiener Stadtrath hat mit dem Beschlusse vom 9. Juli 1896 Z. 4559 dem k. k. Gymnasiallehrer Josef Beyer eine Lehrstelle am Leopoldstädter Communal-Real- und Obergymnasium verliehen.

Se. Excellenz der Herr Minister für Cultus und Unterricht nahm mit dem hohen Erlasse vom 14. August 1896 Z. 20282 diese Verleihung zur Kenntnis und ernannte mit dem hohen Erlasse vom 21. August 1896 Z. 18898 den Professor an der Landesrealschule in Sternberg Gottfried Geisberger zum Professor am Staats- Real- und Obergymnasium in Feldkirch.

B. Personalstand des Lehrkörpers und Fächervertheilung.

Zahl	Name und Charakter der Lehrer	Lehrte	Classen-Vorstand	Wöchentlich Stunden	Anmerkung
1	Dr. Victor Perathoner, Director.	Griechisch in der VII. und VIII.	—	9+2	Mitglied des k. k. Landesschulrathes. Lehrte Italienisch.
2	Johann Brunner, Professor der VIII. Rangsclasse.	Deutsch in der IV., Mathematik in der III., VI., VII., Physik i. d. IV., VII.	IV.	18+4	Custos des physikal. Cabinets. Lehrte Turnen in zwei Abtheilungen.
3	Franz Schneider, Professor der VIII. Rangsclasse.	—	—	—	Als k. k. Bezirksschulinspector beurlaubt.
4	Hugo Schönach, Professor der VIII. Rangsclasse.	Mathematik i. d. I., II., Naturgeschichte i. d. I., II., III. (2 Sem.), V., VI., Physik i. d. III. (1.S.)	—	16+2	Custos des Naturaliencabinets und des botan. Gartens. Lehrte Stenographie in der II. Abth.
5	Max Stadler von Wolffersgrün, Professor der VIII. Rangsclasse.	Geographie und Geschichte i. d. II., III., V., VI., VIII.	VI	17	Bibliothekar.

Zahl	Name und Charakter der Lehrer	Lehrte	Classen-Vorstand	Wöchentlich Stunden	Anmerkung
6	Josef Kiechl, Professor der VIII. Rangsclasse.	Geographie i. d. I., Mathematik i. d. IV., V., VIII., Physik u. Philos. Propaedeutik in der VIII.	VIII.	17	—
7	Anton Kerer, Professor der VIII. Rangsclasse.	Latein i. d. II., VIII., Deutsch in der II.	II.	17	Leiter der Jugendspiele.
8	Dr. Andreas Ploier, Professor.	Latein in der IV., V., VI.	—	18	—
9	Gebhard Fischer, Professor.	Deutsch i. d. VI., VII., VIII., Geogr. u. Geschichte in der IV., VII.	VII.	16	Correspondent der k. k. Centralcommission für Kunst- und historische Denkmale.
10	Johann Maurer, Professor.	Griechisch in der IV., V., VI., Deutsch in der III., V.	V.	20	—
11	Karl Mendl, Professor.	Latein i. d. III., VII., Griechisch i. d. III., Philos. Propaedeutik in der VII.	III.	18	—
12	Wenzel Pischl, Professor.	Latein u. Deutsch in der I., Französisch in der III., IV.	I.	17+2	Lehrte Stenographie in der I. Abtheilung.
13	Gottfried Geisberger, Professor.	Freihandzeichnen im Untergymnasium und Kalligraphie in der I., II.	—	18+2	Lehrte Zeichnen als Freifach im Obergymn.
14	Dr. Jacob Felder, prov. Gymnasiallehrer, Katechet.	Religion im ganzen Gymnasium.	—	16	Exhortator.

Den Gesangsunterricht ertheilte der Nebenlehrer Herr Wunibald Briem in vier Abtheilungen.

Johann Meyer, prov. Schuldiener.

II. Lehrgang.

Die Durchführung des Lehrplanes entsprach den bestehenden Vorschriften. Darum genügt es, die im Obergymnasium absolvierte Lectüre aus den alten Sprachen, die classische Privatlectüre des VII. und VIII. Curses, die Themen für die deutschen Aufsätze im Obergymnasium, die Themen zu den Redeübungen der beiden obersten Classen und die verwendeten Lehrbücher auszuweisen.

A) Classische Lectüre.

1. Obligatorische Schullectüre.

V. Classe.

Latein: Livius (ed. Zingerle), I. und XXI. — Ovid (ed. Gehlen-Schmidt) Met. 6, 12, 14, 19, 23, 26, 29, 30, 34; Fast. 1, 4, 8, 9, 14, 17, 21, 25; Trist. 2, 5.

Griechisch: Xenophon, Auswahl nach der Chrestomathie von Schenkl: Anabasis I. II. III. IV. V. VI. Kyrupaedie I. IV. — Homer, Ilias I. II.

VI. Classe.

Latein: Sallust, bell. Jugurth. — Caesar, bell. civ. I. — Cicero, in Cat. I. und II. — Vergil, Ecloga I. u. V. Georg. (laudes Italiae, laudes vitae rusticae, pestis arment. et greg., apium ingenia et mores). Aeneid. I.

Griechisch: Homer, Ilias III.—IX. — Xenophon, aus den Erinnerungen an Sokrates I. IV. (Schenkl) — Herodot, V.

VII. Classe.

Latein: Cicero, de imp. Cn. Pomp., pro Ligario, Auswahl aus den Tusculanen. — Vergil, Aen. II. IV. VI. VIII.

Griechisch: Demosthenes, Philipp. I. II. III. — Homer, Odyssee I.—V.

VIII. Classe.

Latein: Tacitus, Germania, 1—27: annal. I., 1—5, 16—49; II., 5—26, 41—43, 53—54, 57—61, 69—73; III., 1—4; VI., 50—51; XII., 27—40. Horaz, carm. I., 1, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 14, 15, 18, 21, 22, 34, 35, 37; II., 3, 13, 14, 16, 17, 18, 20; III., 1, 2, 3, 9, 13, 16, 18, 21, 23, 25, 30; IV., 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 15; carmen saeculare; epod. 2, 13, 16; satir. I., 1, 6; II., 6; epist. I. 2; II., 2, 3.

Griechisch: Plato, Apologie, Krito, Euthyphro. — Sophokles, Philoktet. — Homer, Odyssee XX. XXI. und XXIV.

2. Privatlectüre.

VII. Classe. (27 Schüler).

Griechisch: 1. Hom. Od. XI. XII. — 2. Hom. Il. XIX. Od. XIX. XX. XXI. — 3. Hom. Il. XXIV. Od. XII. — 4. Hom. Il. XIX. Demosth. περὶ τῆς εἰρήνης. — 5. Hom. Od. XV. XVI. — 6. Hom. Il. XX. Od. XIII. XIV. Xenophon Mem. I. (ed. Schenkl). — 7. Hom. Il. XVII. Od. XIV. Demosth. Ol. I. II. — 8. Hom. Il. XIX. Od. XI. — 9. Hom. Il. XXIV. Demosth, Ol. I. II. III. — 10. Hom. Il. XVIII. Demosth. Ol. I. περὶ τῶν ἐν Χερρ. — 11. Hom. Il. XIX. — 12. Hom. Od. VII. VIII. — 13. Hom. Od. IX.

— 14. Hom. Il. XVIII. Demosth. Ol. I. II. III. περὶ τῆς εἰρ. — 15. Hom. Od. XV. XVI. — 16. Hom. Il. XXIII. Od. XXI. XXII. Demosth. Ol. II. — 17. Hom. Il. XIX. Od. XX. — 18. Hom. Il. XIX. Od. IX. — 19. Hom. Il. XXIV. (theilweise). Od. XXIII. XXIV. — 20. Hom. Il. XX. Od. XX. XXI. Demosth. περὶ τῆς εἰρ. — 21. Il. XXIII. Demosth. Ol. I. περὶ τῶν ἐν Χερρ. — 22. Hom. Il. XVIII. Demosth. περὶ τῆς εἰρ. Ol. I. II. — 23. Hom. Od. XII. — 24. Hom. Od. XI. Demosth. Ol. I. II. III. περὶ τῆς εἰρ.

Latein: 1. Cic. in Verr. IV. — 2. Verg. Aen. V. — 3. Verg. Aen. VII. — 4. Cic. pro Deiot., Ovid. metam. X. XXIII. (ed. Sedlmayer). — 5. Verg. Aen. IX. X. — 6. Cic. pro Deiot., in Verr. V. 1—14., Verg. Aen. III. — 7. Liv. II., Cic. pro Deiot., Verg. Aen. VII. IX. — 8. Verg. Aen. VII. — 9. Cic. de off. II. pro Deiot., Verg. Aen. XI. — 10. Cic. pro Deiot., in Verr. IV. V., Verg. Aen. III. — 11. Verg. Aen. III. — 12. Sall. Cat. 1—25., Verg. Aen. VII. — 13. Verg. Aen. IX. X. — 14. Cic. pro Deiot. de off. II., Verg. Georg. II. III. (ed. Hoffmann). — 15. Verg. Aen. IX. X. — 16. Verg. Aen. III. — 17. Verg. Aen. VII. — 18. Liv. XXI., Verg. Aen. VII. — 19. Verg. Aen. VII. — 20. Verg. Aen. IX. X. — 21. Cic. pro Deiot., Caes. bell. civ. II., Verg. Aen. X. — 22. Cic. pro Deiot. in Verr. IV., Verg. Aen. IX. — 23. Cic. pro Deiot., Cato maior. Ovid. trist. I. Verg. Aen. XI. — 24. Cic. pro Deiot., de off. II., Verg. Aen. XI.

VIII. Classe. (15 Schüler).

Griechisch: 1. Hom. Od. XI. XII., Demosth. περὶ τῶν ἐν Χερρ. — 2. Hom. Od. VI. VII. VIII., Soph. Aias. — 3. Hom. Od. X. XI. — 4. Hom. Od. XI. XII. — 5. Hom. Od. XII. XIII. — 6. Hom. Od. VII. VIII. — 7. Hom. Od. I. II III. VI. — 8. Hom. I. II. III. IV. Demosth. Phil. I. — 9. Demosth. Phil. III., Soph. Oed. rex. — 10. Hom. Od. I. II. XXII. XXIII. — 11. Hom. Od. I., Demosth. Phil. I. II., Soph. Elektra. — 12. Hom. Od. IV. IX. — 13. Hom. Od. VII. VIII. X. — 14. Demosth. Phil. I. III. περὶ τῶν ἐν Χερρ., Soph. Aias. — 15. Demosth. Phil. I. II. III. Soph. Electra (1000 Verse).

Latein: 10 Schüler lasen Tacit. annal. IV. 1—13, 39—42, 52—54, 57—60, 74 — 7 Schüler auch Cic. pro Ligario, 4 Livius XXI. — 7 Schüler lasen Cicero pro Ligario.

B) Deutsche Sprache.

1. Themen zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

1. Der Herbst, ein Sinnbild der Vergänglichkeit. H.-A.
2. Wie Siegfried erschlagen ward. Sch.-A.
3. Die Pest in Athen. H.-A.
4. „Erlkönig“ von Goethe und „Erlkönigs Tochter“ von Herder sind dem Inhalte und der Form nach mit einander zu vergleichen. Sch.-A.
5. Vergleich zwischen der Rede des Kaiphas und Philo nach dem vierten Gesange der Messiade. H.-A.
6. Die Schlacht bei Kunaxa. Sch.-A.
7. Das Weihnachtsfest. H.-A.
8. Tells großes und schlichtes Heldenthum. (Nach dem Uhland'schen Gedichte „Tells Tod“.) Sch.-A.

9. Charakteristik des jüngeren Kyros. (Nach Xenoph. anab. I. 9.) H.-A.
10. Reineckes listige Erzählungen von der Verschwörung gegen den König Nobel (V. Ges. v. Reineke Fuchs von Goethe). Sch.-A.
11. Der Schiffbrüchige. (Schilderung nach der poet. Erzählung Salas y Gomez.) H.-A.
12. Rechtfertigung Hüons v. Bordeaux u. sein ritterlicher Zweikampf mit Amory (Oberon I.). Sch.-A.
13. Die Vorboten des Frühlings. H.-A.
14. Die Wohnung des Schulmeisters Tamm. (Nach der Idylle „Der 70. Geburtstag" v. Voss). Sch.-A.
15. Von welchen Einflüssen hängt die Menge und Mannigfaltigkeit der Pflanzen ab? H.-A.
16. Cita mors ruit. (Mit Zugrundelegung der beiden Gedichte „Der schnellste Reiter ist der Tod" u. „Das Erntelied"). Sch.-A.
17. Was lehrt uns die Geschichte des Ikarus? H.-A.
18. Welche Bedeutung hat für uns die Muttersprache? Sch.-A.
19. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens. H.-A.
20. Schilderung eines Gewitters. (Nach der Ode „Frühlingsfeier" von Klopstock). Sch.-A.

VI. Classe.

1. Es ist das kleinste Vaterhaus der größten Liebe nicht zu klein, je enger es dich rings umschließt, je näher wirds dem Herzen sein. Rückert. H.-A.
2. Die Bedeutung Karls des Großen für die deutsche Literatur. Sch.-A.
3. Zu welchen Betrachtungen regt uns die herbstliche Natur an? H.-A.
4. Hagen und Kriemhilde bei der Ankunft der Burgunder an Etzels Hofe. Sch.-A.
5. Der Thomasmarkt in Feldkirch. H.-A.
6. Inwiefern ist der Ausspruch des Sallust „Imperii et divitiarum causa bella et certamina omnia inter mortales sunt" begründet? Sch.-A.
7. Vergleich der Sprichwörter „Kleider machen Leute" und „Es ist nicht alles Gold, was glänzt." H.-A.
8. Der Gesang, ein treuer Begleiter des Menschen in Freude und Leid. Sch.-A.
9. Das Glück eines Naturvolkes. Nach Hallers Alpen. H.-A.
10. Mit welchen Gedanken und Gefühlen begrüßt der Student den Frühling? Sch.-A.
11. Die Thiere als Gehilfen und Gefährten des Menschen. H.-A.
12. Der Maiausflug 1897. Sch.-A.
13. Die Naturschönheiten in der Umgebung von Feldkirch. H.-A.
14. Die Exposition in Lessings Minna von Barnhelm. Sch.-A.

VII. Classe.

1. Welche Erwägungen erleichtern dem Studierenden den Abschied von Eltern und Heimat? H.-A.
2. Karl V., ein Lebensbild. Sch.-A.
3. Über die Bedeutung der Meere für das Culturleben der Völker. H.-A.
4. Herders Cid, ein Spiegel echter Ritterschaft. Sch.-A.
5. Über den Nutzen der Eisenbahnen mit besonderer Berücksichtigung Vorarlbergs. H.-A.
6. Die Burg Jaxthausen und der Hof von Bamberg, eine Parallele nach Goethes Götz von Berlichingen. Sch.-A.

7. Welche Erholungen sind für den Studierenden am angenehmsten und nützlichsten? H.-A.
8. Die Erkennungsscene zwischen Iphigenie und Orest in Goethes Iphigenie. Sch.-A.
9. Ein Feldherr ohne Heer scheint mir ein Fürst, der die Talente nicht um sich versammelt. Goethe. H.-A.
10. Die Zerstörung von Troja. Nach Vergil Aen. 2. Ges. Sch.-A.
11. Was zieht uns zum engern, was zum gemeinsamen Vaterland? H.-A.
12. „Den Menschen adelt, den tiefstgesunkenen, das letzte Schicksal" angewendet auf Maria Stuart von Schiller. Sch.-A.
13. Wer die Zeit verklagen will, dass sie gar zu früh verraucht, der verklage sich nur selbst, dass er sie nicht früher braucht. Logau. H.-A
14. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans von Schiller. Sch.-A.

VIII. Classe.

1. Das Wenige verschwindet leicht dem Blick, der vorwärts sieht, wieviel noch übrig bleibt. Goethe. Vom Standpunkt des Studenten der 8. Classe. H.-A.
2. Charakteristik der Eltern Hermanns in Goethes Hermann und Dorothea. Sch.-A.
3. Der Anblick der Natur, eine Erhebung u. Demüthigung für den Menschen. H. A.
4. Über die Grenzen der Poesie und Malerei und deren Berührungspunkte. Nach Lessings Laokoon. Sch. A.
5. Was verdankt der Einzelne dem Staate und was schuldet er ihm dafür? H. A.
6. Bella gerant alii, tu felix Austria nube. Auf Österreichs Geschichte angewendet. Sch.-A.
7. Inwiefern ist der Ausspruch A. W. Schlegels: „Das echte Neue keimet aus dem Alten, Vergangenheit muss unsere Zukunft gründen" gerechtfertigt? H.-A.
8. Welche Vorzüge haben Eisenbahnfahrten u. Fußreisen gegenseitig voraus? Sch.-A.
9. Nicht der ist auf der Welt verwaist, dessen Vater und Mutter gestorben, sondern der für Herz und Geist keine Liebe und kein Wissen erworben. Rückert. H.-A.
10. Die geographischen und ethnographischen Gegensätze von Österreich-Ungarn. Sch.-A.
11. Was nimmt der Jüngling aus dem Studium der alten Classiker ins Leben mit? H.-A.
12. Wen Götter sich zum Eigenthum erkoren, geselle sich zu Erdenbürgern nicht. Als Grundidee der Sappho von Grillparzer. Sch.-A.

---

2. Themen zu den Redeübungen der beiden obersten Classen.

VII. Classe.

1. Ans Vaterland ans theure schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Schiller. (Aberer Johann.)
2. Bedeutung der Flüsse. (Beck Josef.)
3. Napoleon I., ein Charakterbild. (Bosch Richard.)
4. Die Landsknechte. (Dejaco Karl.)
5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. Schiller. (Eggert Karl.)
6. Die olympischen Spiele und deren Bedeutung. (Eugling Max.)
7. Prinz Eugen. (Fink Josef.)
8. Über das Seelenleben der Thiere. (Fußenegger Ferdinand.)

9. Das Wirken des Demosthenes. (Gut Jacob.)
10. Dreizehnlinden. Von F. W. Weber. (Hämmerle Hermann.)
11. Über Wallensteins Wirken. (Hosp Arthur.)
12. Einwirkung der Musik auf das Gemüth des Menschen. (Kirchlechner Adolf.)
13. Die Spiele und öffentlichen Belustigungen in Rom. (Kohler Hippolyt.)
14. Julius Caesar. (Marok Urban.)
15. Erzherzog Karl, ein Lebensbild. (Mathis Johann.)
16. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. (Müller Dominicus.)
17. Andreas Hofers Leben und Wirken. (Nussbaumer Josef.)
18. Die rednerische Thätigkeit Ciceros. (Pezzei Josef.)
19. Erzherzog Ferdinand Maximilian. Ein Lebensbild. (v. Rintelen Hermann.)
20. Die Ursachen der französischen Revolution. (Schöpfer Anton.)
21. Franz Defregger. (Sick Engelbert.)
22. Die Schlacht bei Mars-la-Tour am 16. August 1870 (Spiegel Ferdinand.)
23. Charakteristik des Parcival von Wolfram von Eschenbach. (Stecher Othmar.)
24. Josef Görres. Ein Lebensbild. (Sterzinger Othmar.)
25. Der Anblick der Natur, eine Erhebung und Demüthigung für den Menschen. (Wagner Karl.)
26. Der Rhein in Geschichte und Sage. (Winkler Wilhelm.)

VIII. Classe.

1. Napoleons Expedition nach Russland 1812. (Birnbaumer Max.)
2. Das Leben auf den Burgen im Mittelalter (Burtscher Ludwig.)
3. Der Seekrieg einst und jetzt. (Hämmerle Wilhelm.)
4. Die Bedeutung der Hermannsschlacht. (Kappelsberger Arthur.)
5. Odysseus und Hagen. Eine Parallele. (Mayer Fr. Xaver.)
6. Die Schlacht bei Belgrad im Jahre 1717. (Mayer Max.)
7. Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Mittelberger Hermann.)
8. Wodurch äußert sich die Vaterlandsliebe? (Müller Eduard.)
9. Über die Entwicklungsgeschichte der Erde und der Lebewesen. (Ohnesorge Theodor.)
10. Welche guten Seiten bietet der Krieg? (Rauch Johann.)
11. Die Dramatik in ihrer allgemeinen Bedeutung und Beziehung zur Lyrik und Epik. (Riccabona Gottfried.)
12. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. (Rief Ferdinand.)
13. Prinz Eugen. (Spiegl Wilhelm.)
14. Willst du ein Meer erkämpfen und erhalten,
Verlorne Tropfen hast die nie gezählt;
Der einzelne versinkt im allgemeinen. Körner. Zriny. (Spörl Robert.)
15. Die Entwicklung der Anwendung der Elektricität. (Sugg Hugo.)

C) Verzeichniss der im Schuljahr 1896/97 verwendeten Lehrbücher.

1. Katholische Religionslehre: I.—IV. Fischer (4 B.). — V.—VII. Wappler (8 B.) — VIII. Fessler.

2. Latein: I.—VIII. Grammatik von Schmidt. — I.—IV. Übungsbuch von Hauler (4 B.) — V. Aufgaben von Süpfle I. Th. — VI. Stilistische Vorübungen von Berger. — VII. VIII. Aufgaben von Süpfle II. Theil. — III. Nepos ed. Weidner. — IV. Caesar ed. Prammer. — IV. V. Ovid ed. Gehlen-Schmidt. — V. Livius ed. Zingerle. — VI. Sallust bell. Jug. ed. Scheindler. — VI. VII. Ciceron. orat. sel. ed. Nohl. — VI. VII. Vergil ed. Hoffmann. — VIII. Tacitus ed. Müller. — VIII. Horaz ed. Petschenig.
3. Griechisch: III.—VIII. Grammatik von Curtius-Hartel. — III.—V. Elementarbuch von Schenkl. — VII. VIII. Übungsbuch von Schenkl. — V. VI. Xenophon, Chrestomathie von Schenkl. — V. VI. Homers Ilias von Christ. — VI. Herodot lib. quint. ed. Holder. — VII. VIII. Homers Odyssee von Christ. — VII. Demosthenes ed. Wotke. — VIII. Platons Apologie und Kriton von Christ. — Platons Euthyphron von Christ. — Sophokles, Philoktet ed. Schubert.
4. Deutsch: I.—VI. Grammatik von Willomitzer. — I.—VIII. Die Lesebücher von Kummer und Stejskal (8 Bände). — VI. Mittelhochdeutsches Lesebuch von Reichel.
5. Geographie und Geschichte: I.— III. Geographie von Kozenn-Jarz (2 Th.). — IV. Geographie der österr. Monarchie von Mayer. — V.—VIII. Geographie von Kozenn-Jarz (II. Th.). — VIII. Österr. Vaterlandskunde von Hannak. — I.—VIII. Geograph. Atlas von Kozenn. — II.—VIII. Histor. Atlas von Putzger. — II.—VIII. Allgemeine Geschichte von Gindely (6 B., 3 für die untern, 3 für die obern Classen).
6. Mathematik: I.—IV. Arithmetik (2 Abtheilungen); Anschauungslehre (2 Abtheilungen) von Močnik. — V.—VIII. Arithmetik und Algebra für O.-G. von Močnik. — Geometrie und geometrische Übungsaufgaben (2 Th.) von Hočevar. — VII.—VIII. Logarithmen von Adam.
7. Naturwissenschaften: I.—III. Pokorny (3 B.). — V. Mineralogie von Hochstetter-Bisching. — Botanik von Wettstein. — VI. Zoologie von Schmidt. — III. IV. Naturlehre von Krist. — VII. VIII. Physik von Wallentin.
8. Philosophische Propädeutik: VII. Logik von Lindner. — VIII. Psychologie von Lindner.
9. Französisch: III. Elementargrammatik der französischen Sprache von Plœtz. IV. Schulgrammatik von Plœtz. Französ. Chrestomathie von Plœtz.
10. Italienisch: Grammatik von Mussafia. Letture italiane per le classi inferiori delle scuole medie. I.
11. Stenographie: Lesebuch zur Preisschrift.

III. Körperliche Uebungen.

Wie in den vorausgegangenen Jahren wurde der körperlichen Ausbildung der Jugend die gebürende Aufmerksamkeit zugewendet. Die hierauf bezüglichen Vorkehrungen waren Gegenstand einer besonderen Conferenz.

Die Jugendspiele wurden in den Monaten October, April, Mai und Juni unter der Leitung des Herrn Prof. Kerer betrieben.

Für den Eislauf wurde eine Eisbahn im Gymnasialhofe erstellt; leider waren die Witterungsverhältnisse des letzten Winters dem Betriebe dieser Leibesübung nicht günstig.

Die Benützung der Douche- und Wannenbäder in der städtischen Badeanstalt, sowie der Schwimmanstalt in Rankweil war durch Preisermäßigungen erleichtert.

Die Betheiligung am T u r n u n t e r r i c h t e, der während der bessern Jahreszeit bei entsprechender Witterung auf dem eigenen Sommerturnplatz der Anstalt ertheilt wird, war eine rege.

Statistik der Schüler.

	I. Cl. a	I. Cl. b	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.	VI. Cl.	VII. Cl.	VIII. Cl.	Summa
1. Zahl:										
Zu Ende 1895/96	34	23	45	35	23	23	26	13	21	243
Zu Anfang 1896/97	50		50	42	34	22	19	28	17	262
Während des Schuljahres eingetreten	2		—	—	1	—	—	1	—	4
Im ganzen also aufgenommen	52		50	42	35	22	19	29	17	266
Darunter:										
Neu aufgenommen und zwar:										
aufgestiegen	43		3	3	2	2	2	5	2	62
Repetenten	2		—	—	1	—	—	1	1	5
Wieder aufgenommen und zwar:										
aufgestiegen	—		44	37	31	20	17	23	13	185
Repetenten	7		3	2	1	—	—	—	1	14
Während des Schuljahres ausgetreten	5		7	4	3	1	1	1	2	24
Schülerzahl zu Ende 1896/97	47		43	38	32	21	18	28	15	242
Darunten:										
Öffentliche Schüler	47		43	36	31	21	18	28	15	239
Privatisten	—		—	2	1	—	—	—	—	3
2. Geburtsort (Vaterland):										
Aus Feldkirch	14		12	12	12	4	4	5	2	65
„ Vorarlberg	24		23	17	15	12	11	13	6	121
„ Tirol	2		5	4	2	2	1	6	2	24
„ Salzburg	—		1	—	—	1	—	—	—	2
„ Niederösterreich	—		—	—	1	—	—	—	—	1
„ Oberösterreich	3		—	—	—	—	—	1	—	4
„ Mähren	—		—	—	1	—	—	—	—	1
„ Böhmen	1		1	—	—	—	—	—	—	2
„ Ungarn	—		—	—	—	—	1	—	—	1
„ Liechtenstein	2		1	1	1	1	—	2	—	8
„ Deutschland	1		—	4	—	1	1	—	5	12
„ Schweiz	—		—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	47		43	38	32	21	18	28	15	242
3. Muttersprache:										
Deutsch	46		43	38	32	21	18	28	15	241
Französisch	1		—	—	—	—	—	—	—	1

	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.	VI. Cl.	VII. Cl.	VIII. Cl.	Summe
4. Religionsbekenntnis:									
Katholisch	45	42	38	32	20	18	27	15	237
Evangelisch	2	1	—	—	1	—	1	—	5
5. Lebensalter:									
10 Jahre	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 "	1	—	—	—	—	—	—	—	1
12 "	20	5	—	—	—	—	—	—	25
13 "	12	9	7	—	—	—	—	—	28
14 "	6	17	7	5	—	—	—	—	35
15 "	4	6	10	8	3	—	—	—	31
16 "	1	2	10	3	9	2	—	—	27
17 "	—	—	3	9	2	8	4	—	26
18 "	1	2	—	4	2	3	7	4	23
19 "	—	1	—	—	3	3	4	1	12
20 "	—	—	—	1	—	1	8	1	11
Über 20 "	2	1	1	2	2	1	5	9	23
Summe	47	43	38	32	21	18	28	15	242
6. Nach dem Wohnorte der Eltern:									
Ortsangehörige	23	20	19	13	5	8	3	4	95
Auswärtige	24	23	19	19	16	10	25	11	147
Summe	47	43	38	32	21	18	28	15	242
7. Classification:									
a) Zu Ende des Schuljahres 1896/97:									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	6	20	8	7	4	4	6	5	60
I. "	22	16	23	22	16	13	11	10	133
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	6	5	2	1	1	1	6	—	22
II. Fortgangsclasse	11	1	2	—	—	—	3	—	17
III. "	2	—	2	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen:	—	—	1	1	—	—	2	—	4
Außerordentliche Schüler	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Summe	47	43	38	32	21	18	28	15	242

b) Nachtrag zum Schuljahre 1895/96:	Ia.	Ib.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.	VI. Cl.	VII. Cl.	VIII. Cl.	Summe
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	1	5	3	3	2	4	—	—	18
Entsprochen haben	—	—	2	2	3	1	4	—	—	12
Nicht entsprochen haben	—	1	3	1	—	1	—	—	—	6
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	1	—	—	1	—	1	1	—	—	4
Entsprochen haben	1	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Darnach ist das Endergebnis f. 1895/96:										
I. Fortgangsclasse mit Vorzug	8	6	14	9	4	5	4	5	5	60
I. "	19	11	25	22	19	16	21	8	14	155
II. "	6	6	6	2	—	1	—	—	—	21
III. "	—	—	—	1	—	—	—	—	1	2
Ungeprüft und außerordentl. Schüler	1	—	—	1	—	1	1	—	1	5
Summe	34	23	45	35	23	23	26	13	21	243

8. Geldleistungen der Schüler:	I. Cl.	II. Cl.	III. Cl.	IV. Cl.	V. Cl.	VI. Cl.	VII. Cl.	VIII. Cl.	Summe
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet									
im 1. Semester	31	13	13	10	6	4	14	10	101
im 2. Semester	18	11	15	12	5	3	17	9	90
Zur Hälfte waren befreit									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im 2. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren									
im 1. Semester	18	37	29	25	16	15	14	7	161
im 2. Semester	30	34	24	22	16	15	12	6	159
Das Schulgeld betrug im ganzen									
im 1. Semester . . . . fl.	465	195	195	150	90	60	210	150	1515
im 2. Semester . . . . fl.	270	165	225	180	75	45	255	135	1350
Zusammen . fl.	735	360	420	330	165	105	465	285	2865
Die Aufnahmstaxen betrugen . fl.	94.5	6.3	6.3	6.3	4.2	4.2	12.6	6.3	140.7
Die Lehrmittelbeiträge betrugen . fl.	52	50	42	35	22	19	29	17	266

9. Besuch der Freifächer im II. Semester.

Der Unterricht	in der italienischen Sprache	wurde	ertheilt	an	8	Schüler.
„	„ im Turnen	„	„	„	78	„
„	„ in der Stenographie	„	„	„	45	„
„	„ im Gesange	„	„	„	86	„
„	„ im Zeichnen für das Obergymn.	„	„	„	13	„

Je ein vom tirolischen Stenographenverein gespendetes Prämium wurde zuerkannt dem Schüler der III. Classe, Ferd. Juen und dem Schüler der V. Classe, Josef Ludescher.

10. Stipendien.

Am Ende des Schuljahres standen 32 Schüler im Genusse eines Stipendiums; außerdem bezogen im I. Semester 60, im II. Semester 59 Schüler Antheile aus der Pfarrer Leonh. Fuetscher'schen Stiftung. Die Stipendien betrugen fl. 3219·34, die Bezüge aus der erwähnten Rente fl. 830; die Gesammtsumme dieser Genüsse beläuft sich auf 4049·34.

V. Maturitätsprüfung.

a) Im Jahre 1896.

Die Zahl der Angemeldeten betrug 22, darunter 2 Externe. Die schriftliche Prüfung fand am 2., 3., 5., 6. und 8. Juni statt. Es unterzogen sich derselben 21 Abiturienten. Die mündliche Prüfung wurde am 6., 7. und 8. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Dr. Franz Kiechl abgehalten. Bei derselben erschienen 20 Abiturienten.

Das Endergebnis, welches sich nach der 3 Candidaten zugestandenen Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande herausstellte, ist folgendes: 5 wurden für „reif mit Auszeichnung", 14 für „reif" erklärt, 1 Abiturient wurde auf ein Jahr reprobiert.

Verzeichnis der Abiturienten des Jahres 1896.

(* bedeutet „reif mit Auszeichnung.“)

Name der Abiturienten	Geburtsort	Geburtsjahr	Beruf
Brandauer Rupert	St. Johann i. P.	1870	Jus
*Büchel Johann	Nofels	1875	Jus
*Feurstein Franz	Bregenz	1877	Medicin
Gamperle Anton	Feldkirch	1874	Jus
Hasler Albert	Feldkirch	1876	Jus
Hofbauer Ferdinand	Schruns	1876	Medicin
Hörburger Josef	Bregenz	1875	Theologie
Hörburger Julius	Dornbirn	1874	Postwesen
Lainer Max	St. Michael (Salzburg)	1875	Medicin
Müller Sebastian	Fontanella	1874	Philosophie
Radelherr Silvius	Fiera di Primiero (Tir.)	1878	Jus
*Siller Wilhelm	Aulendorf (Württemb.)	1874	Theologie
*Streng Georg	Bregenz	1878	Jus
Uhlik Hermann	Zizlau (Ob.-Österr.)	1874	Jus
Uhlik Moriz	Traun (Ob.-Österr.)	1875	Medicin
*Ziegler Josef	Tisis	1876	Jus
Zumtobel Anton	Dornbirn	1876	Medicin
Bucher Adolf (Externist)	Ruggel (Liechtenstein)	1876	Theologie
Hlawacek Friedrich (Externist)	Wien	1877	Jus

b) Im Jahre 1897.
Zahl der Angemeldeten: 16, darunter 1 Externist.
Die schriftliche Prüfung fand am 31. Mai, 1., 2., 3. und 4. Juni statt.
Es unterzogen sich derselben 16 Abiturienten.

Die mündliche Prüfung wird am 12. und 13. Juli unter dem Vorsitze des k. k. Landesschulinspectors Dr. Franz Kiechl abgehalten werden.

Themen bei der schriftlichen Maturitätsprüfung.

Übersetzung aus dem Latein: Ciceronis in Verrem actionis II. lib. IV. XLVIII. et XLIX. (§ 106, 107, 108).

Übersetzung ins Latein: Aus „Der lateinische Stil, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische etc., herausgegeben von Dr. Franz Strauch, III. Abtheilung“: Nr. 24.

Ubersetzung aus dem Griechischen: Demosthenes XVIII. 314—319.

Aus der deutschen Sprache: Warum liebt ihr Österreich? Denkt darüber nach und sagt die Gründe. K. L. Immermann.

Mathematik: 1. Ein Anlehen von 80.000 Kr. soll in 20 gleichen, decursiven Jahresraten amortisiert werden; wie groß sind dieselben bei 5percentiger Verzinsung?

2. Auf einer horizontalen Ebene liegt eine Kugel vom Radius r und vertical über ihrem Mittelpunkte in der Entfernung e von demselben befindet sich ein leuchtender Punkt; wie groß ist der beleuchtete Theil der Kugelfläche und der im Schatten gelegene Theil der Ebene?
3. Im Punkte M_1 (2, 4) der Parabel $y^2 = 8x$ ist eine Tangente gelegt; wie groß ist das Flächenstück, welches von der Tangente, der Ordinatenachse und dem Parabelbogen begrenzt wird.?

VI. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Bibliothek.

I. Lehrerbibliothek.

a) Ankauf.

Grimm, deutsches Wörterbuch, Forts. — Staub-Tobler, Schweizer Idiotikon, Forts. — Bibliotheca philologica classica 1896. — Bronn, Classen und Ordnungen des Thierreiches, Forts. — Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, Forts. — Neubauer-Divis, Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens 1897. — Gretschel-Bornemann, Jahrbuch der Erfindungen 1896. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums f. Cultus und Unterricht 1896. — Hann, Klimatologie. — Sander, Ermordung Indermauer's. — Nansen, In Nacht und Eis. — Ebner, 300 deutsche Aufsätze. — Hoppe, Bilder znr Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer, Forts. und Schluß. — v. Müller, Handbuch der classischen Alterthumswissenschaft, III. Bd., 4. und 5. Lfg. und VII Bd. — Xenophontis commentarii recogn. Walter Gilbert (10 Exemplare). — Xenophons Memorabilien, erklärt von Breitenbach, — Xenophons Memorabilien erklärt von Weissenborn. — Nagl und Zeidler, Deutsch-österreichische Literaturgeschichte, 1. Lfg. — Burgerstein u. Netolitzka, Handbuch der Schulhygiene. — Baumbach, Abenteuer und Schwänke. — Hamerling, Danton und Robespierre. — Stieler, Um Sunnawend. — Stieler, Ein Winteridyll. — v. Redwitz, Amaranth. — Euphorion, Zeitschrift für Literaturgeschichte, 4. Band. — Die Fortsetzung folgender Zeitschriften: Zeitschrift f. österreichische Gymnasien. — Oesterreichische Mittelschule. — Mittheilungen des Instituts f. österreichische Geschichtsforschung. — Archiv f. Mathematik u. Physik.

b) Schenkung.

Im Auftrage des h. Ministeriums f. Cultus und Unterricht vom löblichen Schulbücherverlag in Wien übermittelt: Österreichisch-ungarische Revue, 20. und 21. Band.

Vom k. k. Ministerium f. Cultus und Unterricht: Österreichische botanische Zeitschrift.

Von der k. k. Akademie der Wissenschaften; Sitzungsberichte der philologisch-historischen Classe, Band 134 und 135. — Berichte über die Sitzungen der math.-naturwissenschaftlichen Classe 1897. — Archiv f. österreichische Geschichte, Band 83, 1. Hälfte. — Fontes rerum austriacarum, Band 48, 2. Hälfte und 49, 1. Hälfte.

Von der Centralcommission f. Erforschung und Erhaltung der Baudenkmäler: Mittheilungen, XXII. Bd., 3. u. 4. Heft und XXIII. Bd., 1. u. 2. Heft.

Vom Verein f. Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, Schriften, Band 24.

Vom Ferdinandeum in Innsbruck, Zeitschrift, III. Folge, 40. Heft 1896.

Vom Museum in Bregenz: Rechenschaftsbericht 1896.

Von der löblichen Handels- und Gewerbekammer in Feldkirch: Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen.

Vom akademischen Verlage in München: Hochschulnachrichten.

Von der löblichen Verlagsbuchhandlung Tempsky in Wien: Curtius-Hartel, griechische Grammatik, 21. Auflage.

Von einem Ungenannten: Wetzel, Gymnasium, 14. Jahrgang.

Vom Verfasser: Henyey v., Valduna.

Von Professor Lergetporer: Sedlmayer, Ovids Gedichte.

Von einem Ungenannten: Willkomm, Schulflora.

Vom k. k. Oberbaurath Mehele: Schröter und Kirchner, Die Vegetation des Bodensees.

Von Professor v. Stadler: Holder, germanischer Bücherschatz, 1., 5. und 6. Bändchen. — Lorenz, Über Gymnasialwesen. — Angerer, Deutsche und Italiener in Südtirol. — Angerer, Die Waldwirthschaft in Tirol.

Vom Schüler Ohnesorge, VIII. Cl.: Chaillu, Im Lande der Mitternachtssonne.

Vom verstorbenen Octavaner Pezzei: Bötticher, die Annalen des Tacitus. — Voss, Vergils Aeneide. — Voss, Homers Odyssee.

c) Programmsammlung.

Durch Zuwachs von österreichischen und ausländischen Programmen stieg dieselbe auf 18.591 Stück.

2. Schülerbibliothek.

a) Ankauf.

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild, Forts. — Zöhrer, Lebensbilder aus Österreich-Ungarn (3 Exempl.) — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie Europas. — Dusánek, Poetisches Vaterlandsbuch (2 Exempl.) — Doss, Gedanken und Rathschläge. — Meschler, Leben des hl. Aloysius von Gonzaga. — Wichner, Nimm und lies. — Schenkl, griechisch-deutsches Wörterbuch. — Heinichen, lat.-deutsches Wörterbuch (2 Exemplare). — Ploetz, Auszug aus der Geschichte.

b) Schenknng.

Von den löblichen Verlagsbuchhandlungen in Wien: Hölder 6, Beermann und Altmann 6, Gerold 7, Manz 14, Mayer 4, Pichler 2, Hölzl 3, Braumüller 4, Tempsky 35, zusammen 82 Schulbücher.

Von der löblichen Verlagsbuchhandlung in Berlin: Ploetz, französische Elementargrammatik.

Von der Unterstützungscassa: 93 Schulbücher.

Von mehreren Ungenannten, ferner von den Schülern Breuß (II. Cl.), Lehr (II. Cl.), Walser (II. Cl.), Gaßner (III. Cl.), Juen (III. Cl.), Rieder (III. Cl.), Spörl (III. Cl.), Pezzei (III. Cl.), Darthe (III. Cl.), Hrabie (III. Cl.), Gstach (III. Cl.), Fink (III. Cl.), Musch (III. C.), Pezzei (IV. Cl.), Eisenegger (IV. Cl.), Kohler (VII. Cl.) und dem verstorbenen Schüler Pezzei (VIII. Cl.) eine Anzahl von Schulbüchern.

Von den Professoren v. Stadler, Kerer, Ploier, Mendl, Pischl und Lergetporer wie von dem stud. phil. Wachter ebenfalls.

Von dem Abiturienten Hofbauer: Schillers Maria Stuart (Freytags Schulausgabe) und Wallenstein (Graesers Schulausgabe).

Von Professor Lergetporer: Goethes Tasso u. Schillers Wallenstein.

Von der Buchhandlung Unterberger in Feldkirch: Der gute Kamerad.

Von dem verstorbenen Schüler Pezzei (VIII. Cl.): Schillers Wallenstein, Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Emilia Galotti und Lessings Nathan der Weise (sämmtliche Graesers Schulausgaben), ferner Kummer-Steyskal, Einführung in die deutsche Literatur, Tiroler Stenographenkalender 1866, Stenographische Blätter von Tirol und kurzgefasstes Lehrbuch der Gabelsberger Stenographie.

Vom Schüler Mösinger (V. Cl.): Schmid, Der Weihnachtsabend.

B. Geographie und Geschichte.

Kiepert, Physikalische Schulwandkarte von Deutschland.
Kiepert, Physikalische Schulwandkarte von Italien.
Kiepert, Physikalische Schulwandkarte von Russland.
Kiepert, Physikalische Schulwandkarte von Frankreich.

C. Naturwissenchaftliche Lehrmittel.

a) Physikalisches Cabinet.

Funkeninductor. Compressionsluftpumpe. Pneumatisches Feuerzeug. Luftschraube. Dasymeter. Geissler'sche Röhren. Camera lucida. 1 Quarzprisma || zur Kante, 1 Quarzprisma ⊥ zur Kante. 1 Maßröhre zum Regenmesser. Feuerspritze. Verschiedene Handwerkszeuge. Kautschukkorke mit 2 Bohrungen. Kautschukröhren verschiedener Größe. Eprouvetten.

b) Naturgeschichte.

I. Cabinet.

a) Durch Ankauf.

Aus der Sammlung zoologischer Wandtafeln von Prof. Dr. R. Leuckart: Nr. 42 Araneida, Nr. 76 Flagellata, Nr. 6 Coleoptera, Nr. 81 Actinozoa. Zerlegbares Modell der menschlichen Niere aus Papiermaché, Blattmodell von Nepenthes destillatoria und Blattmodell von Drosera rotundifolia. Von Mineralien: Antimonit, Zinnober, gediegen Kupfer, Kupferlasur, Muscovit, Biotit, Imitation eines Goldklumpens und einer Silberstufe.

b) Durch Schenkung.

Bezoarkugel und Nierenstein eines Rindes von Herrn Thierarzt Zerlauth, 8 St. zoologischer Bilder von Prof. Hugo Schönach, Scorpio europaeus von Herrn J. Lehner. Ferner verschiedene kleinere naturhistorische Objecte, wie einzelne Petrefacte, Nester, Schnecken, Muscheln, Insecten, Vögel etc. von den Schülern Lamprecht und Heinzle (I. Cl.), Madlener und v. Leon (II. Cl.), Scheinert, Gaßner und Schönach (III. Cl.), Bechtler und Buschauer (V. Cl.), Sick (VII. Cl.), Ohnesorge und Burtscher (VIII. Cl.).

II. Botanischer Garten.

Wie alljährlich wurden Warmhaus-, Kalthaus- und Freilandpflanzen (darunter Alpenpflanzen), Sämereien, Dünger, Sand etc. theils gekauft, theils im Tauschwege erworben, theils vom Custos herbeigeschafft, sowie die nöthigen Reparaturen an Glashaus, Einfassungen, Etiquetten etc. vorgenommen. Das k. k. Forstärar bewilligte das nöthige Tannenreisig zur winterlichen Bedeckung der Alpenanlage. An der mühevollen Arbeit der Einhaltung des botanischen Gartens betheiligten sich ab und zu auch die Studierenden Domig, Fleisch, Humpeler, Waibl u. a. m.

D. Zeichnen.

Durch Ankauf.

Getheilte Gerade mit drei Marken. — Volles dreiseitiges Prisma. — Volle einseitige Pyramide. — Quadratische Platte mit Hohlkehle. — Pylon mit Thoröffnung. — Amphora. — Ornamentales Detail von einer Votivtafel in St. Michele in Venedig, ital. Ren. — Ornamentfüllung mit Schnecke aus St. Michele in Venedig. — Gothisches Blatt vom Kölner Dom. — Gothische Krabbe vom Kölner Dom.

VII. Kirchen-Inventar.

Ein weißseidenes Pluviale und Velum wurde gespendet vom löbl. Paramentenverein in Bregenz.

Von verschiedenen Wohlthätern erhielt die Gymnasialkirche zwei fünfarmige Engelleuchter von Terracotta, zwei fünfarmige und zwei siebenarmige vergoldete Lilienleuchter, diverse Kirchenwäsche und andere Cultusgegenstände.

VIII. Unterstützungswesen.

Im Schuljahre 1896/97 bezogen 92 Schüler Stiftungsgenüsse. Die Gesammtsumme dieser Bezüge beläuft sich auf fl. 4094.34.

An weniger bemittelte Schüler überließ die Lehranstalt leihweise Lehrbücher aus der Unterstützungsbibliothek.

Der Bestand an Schulbüchern, die diesem Zwecke dienen, wurde durch Spenden der Verleger um 82 Bände vermehrt. Aus der Unterstützungscasse wurden 92 Bände erworben. Lehrer und Schüler der Anstalt widmeten 95 Bände. Infolge des diesjährigen Zuwachses und nach Berücksichtigung des Abfalles ergibt sich ein Bestand von 1346 Schulbüchern, die an unterstützungswürdige Schüler abgegeben werden können.

Viele unbemittelte Studenten wurden in großmüthigster Weise von den Bewohnern der Stadt und Umgebung durch verschiedene Wohlthaten, besonders durch Zuwendung von Freitischen und Monatsgeldern unterstützt.

Die Unterstützungscasse des Gymnasiums vermittelte auch im abgelaufenen Schuljahre nach dem Wunsche mancher Wohlthäter die Ausfolgung der Gaben. Geschah die Widmung mit Bezeichnung der zu bedenkenden Schüler, so wurde ganz nach der Anweisung der Spender vorgegangen.

Der Lehrkörper stellt seine Mitwirkung zum Unterstützungszwecke auch fernerhin gerne zur Verfügunng.

Die Einnahmen und Ausgaben der Unterstützungscasse im Schuljahre 1896/97 weist nachstehende Übersicht aus.

Einnahmen.

1.	Cassarest von 1895/96	fl.	388.60
2.	Von der Stadtgemeinde Feldkirch für 1897/98	„	100.—
3.	„ der Sparcasse der Stadt Feldkirch 1897/98	„	200.—
4.	„ Hrn. A. v. Grabmayr, k. k. Kreisgerichtspräsident in Feldkirch	„	40.—
5.	„ „ Arnold Ganahl, Bürgermeister in Feldkirch	„	80.—
6.	„ Frau Katharina Mutter in Feldkirch	„	120.—
7.	„ Hrn. Albert Getzner, Fabriksbesitzer in Feldkirch	„	50.—
8.	„ „ Eugen Getzner, „ „ „	„	50.—
9.	„ „ Dr. Fr. v. Hepperger, k. k. Landesgerichtsrath in Feldkirch	„	20.—
10.	„ „ Prof. Franz Schneider, k. k. Bezirksschulinspector in Feldkirch	„	29.—
11.	„ „ Prof. J. Kiechl in Feldkirch	„	10.—
12.	„ „ Prof. A. Kerer in Feldkirch	„	10.—
13.	„ „ Dr. Birnbaumer in Feldkirch	„	25.—
14.	„ Frau Keil in Feldkirch	„	5.—
15.	„ Hrn. Lehner in Feldkirch	„	1.50
16.	„ ungenannten Spendern 40 fl., 36 fl., 20 fl., 15 fl., 7·50 fl. 8 fl., 3 fl., 2 fl.	„	126.50
17.	„ Hrn. Jos. Sugg, Fabriksbesitzer in München (40 Mark)	„	23.50
18.	„ „ Karl Schöpfer, Magistratsofficial und Hausbesitzer in Innsbruck	„	10.—
19.	„ „ Architekt Musch in Meran	„	5.—
20.	„ Frau Holthöfer in Meran	„	5.—
21.	Zinsen der Postsparcasse	„	20.55
22.	Ersatz für beschädigte Bücher	„	4.80
	zusammen	fl.	1324.45

Ausgaben.

1.	Monatsunterstützungen	fl.	470.10
2.	Außerordentliche Unterstützungen	„	74.90
3.	Für Kosttage	„	184.45
4.	Für Schulbücher	„	103.35
5.	Stempelgebüren	„	—.95
	zusammen	fl.	833.75
	Im Vergleiche mit den Einnahmen	„	1324.45
	verbleiben für das Schuljahr 1897/98	„	490.70

IX. Erlässe.

1. L.-S.-R. 23. December 1896 Z. 1200: Es wird eröffnet, dass das h. k. k. Ministerium die Verlängerung der Weihnachtsferien bis zum 3. Januar 1897 gestattete.

2. Min.-Erl. 30. December 1896 Z. 26362: Die Vereinigung mehrerer Mittelschulen zu Gruppenverbänden behufs Anschaffung und Austausches von Fachzeitschriften und die Veröffentlichung der Bibliothekskataloge im Jahresberichte wird empfohlen.

3. Min.-Erl. 6. Januar 1897 Z. 25728 (ex. 1896) betreffend die Maturitätsprüfung an Gymnasien: Die im Punkte 4 der Min.-Verordn. v. 10. December 1885 ausgesprochenen Begünstigungen werden auf diejenigen Abiturienten ausgedehnt, welche die im Sommertermin begonnene Prüfung zu Ende zu führen thatsächlich verhindert waren, im Herbsttermin zur Fortsetzung zugelassen wurden, bei dieser Prüfung jedoch wegen ungenügenden Erfolges aus einem Gegenstande reprobiert werden mussten.

4. Min.-Verordn. 12. Februar 1897 Z. 17261 (ex. 1896): Lehrplan und Instruction für den Turnunterricht an Mittelschulen.

5. L.-S.-R. 17. Februar 1897 Z. 191: Auftrag, über etwaige Übelstände in den Studentenquartieren, besonders rücksichtlich der Unterstützung der Schule seitens der Wohnungs- und Kostgeber, Bericht zu erstatten.

6. L.-S.-R. 24. März 1897 Z. 303: Weisungen bezüglich der Privatlectüre aus den classischen Sprachen und Berücksichtigung dieser Lectüre bei der Maturitätsprüfung.

7. L.-S.-R. 20. Juni 1897 Z. 625: Wegen der auf den 12. und 13. Juli angesetzten mündlichen Reifeprüfung wird gestattet, dass der Schluss des Schuljahres heuer ausnahmsweise am 10. Juli erfolge.

X. Chronik.

Vom 14.—18. September: Schülereinschreibung, Aufnahms-, Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen.

19. September: Anfang des Schuljahres mit dem heiligen Geistamte.

4. October und 19. November: Festgottesdienst zur Feier des Namenstages unseres Allerhöchsten Kaiserpaares.

13. Februar: Schluss des ersten Semesters. Dankamt.

17. Februar: Beginn des zweiten Semesters.

Am 3. April starb zu Borgo in Südtirol der tüchtige, durch seltenen Pflichteifer ausgezeichnete Schüler der VIII. Classe Emil Pezzei. Am 6. April gaben der Lehrkörper und die Schüler dem Dahingeschiedenen, der in seiner Vaterstadt Feldkirch bestattet wurde, das letzte Geleite.

11. Mai: Ferialtag und Schülerausflüge.

31. Mai, 1., 2., 3. und 4. Juni: Schriftliche Maturitätsprüfung.

Am 13. Juni hatte Se. bischöfliche Gnaden Generalvicar Dr. Joh. Zobl die Güte, beim Gymnasialgottesdienste die Predigt zu halten und eine feierliche Pontificalmesse zu celebrieren.

22. Juni: Ferialtag und Sängerausflug.

28. Juni: Musikalische Schülerproduction unter der Leitung des Herrn Wunibald Briem. Die zahlreich erschienenen Wohlthäter, Gönner und Angehörigen der Studierenden zollten den Leistungen lebhafte Anerkennung. Frau Wipper stellte auch heuer mit dankenswerter Bereitwilligkeit den Concertsaal ihres Hauses zur Verfügung.

6. Juli: Der Hochwürdigste Bischof und Generalvicar Dr. Zobl beehrte die Lehranstalt mit seinem Besuche und inspicierte den Religionsunterricht.

Den vorgeschriebenen religiösen Übungen wohnten die Schüler regelmäßig bei. Der Empfang der hl. Sacramente erfolgte am 9. und 10. October, 18. und

19. December, 5. und 6. Februar, 9. und 10. April, 25. und 26. Juni. Auch an den facultativen Andachtsübungen nahmen die Schüler fleißig theil.

10. Juli: Schluss des Schuljahres mit feierlichem Dankamte, Absingung der Volkshymne und Zeugnisvertheilung.

XI. Kundmachung bezüglich des nächsten Schuljahres 1897/98.

Die Einschreibung für das kommende Schuljahr, welches am 20. September mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet wird, beginnt am 14. September.

In Betreff der Aufnahme in die erste Classe gelten folgende Bestimmungen:

1. Jeder Schüler, welcher in die I. Classe aufgenommen zu werden wünscht, hat in Begleitung seines Vaters oder dessen Stellvertreters zu erscheinen und sich durch Tauf- oder Geburtsschein über das zurückgelegte 10. Lebensjahr auszuweisen.

2. Muss jeder Schüler, welcher aus der Volksschule austritt, um in eine Mittelschule einzutreten, als informierenden Beleg ein Schulzeugnis oder die Schulnachrichten mitbringen.

3. Muss sich der Knabe einer Aufnahmsprüfung unterziehen. Bei derselben hat er zu zeigen, dass er die aus der Religion in den ersten 4 Jahrescursen der Volksschule geforderten Kenntnisse inne habe, dass er im Lesen und Schreiben der Deutsch- und Lateinschrift geübt sei, dass er die Elemente der Formenlehre der deutschen Sprache kenne, dass er Fertigkeit im Analysieren einfach bekleideter Sätze habe, während von der Bekanntschaft mit den Regeln der Interpunction und ihrer richtigen Anwendung abgesehen wird, mit den Regeln der Orthographie vertraut sei, endlich dass er Übung in den vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen besitze.

Für diese Aufnahmsprüfung sind zwei Termine gestattet und zwar ist der erste auf den 15. Juli, der zweite auf den 16. September d. J. festgesetzt. Die Anmeldung zum ersten Termine hat bis 14. Juli, jene zum zweiten am 14. oder 15. September zu erfolgen.

Das Schulgeld beträgt für ein Semester 15 fl., die Aufnahmstaxe 2 fl. 10 kr. und der jährliche Lehrmittelbeitrag 1 fl.

Mittellose Schüler werden durch Abgabe von Lehrbüchern unterstützt und können von der Entrichtung des Schulgeldes befreit werden.

An alle Eltern und deren Stellvertreter ergeht das Ersuchen, öfter im Laufe des Jahres über Betragen, Fleiss und Fortgang der Schüler Erkundigungen einzuziehen. Nach dem h. Minist.-Erl. vom 2. Mai 1887 sind die in die Classenkataloge eingetragenen Noten den Eltern oder deren Stellvertretern auf Verlangen mitzutheilen.

Die Direction schliesst den Bericht mit dem Ausdrucke des innigsten Dankes an alle Wohlthäter der Schüler, an alle Gönner und Freunde der Lehranstalt und bittet, das Gedeihen der hiesigen Staatsmittelschule durch Zuwendung fortdauernder Gewogenheit auch in Zukunft zu fördern.

Feldkirch, am 10. Juli 1897.

Dr. Victor Perathoner,
k. k. Gymnasialdirector.

Schülerverzeichnis

nach dem Stande am Schlusse des Schuljahres.

(Vor den Namen jener Schüler, welche die erste allgemeine Fortgangsclasse mit Vorzug erhalten haben, steht das Zeichen *).

I. Classe.

*Briem Richard, Feldkirch.
Brunner Eduard, Feldkirch.
Dieterle Wilhelm, Tisis.
Domig Alois, Fontanella.
Fink Georg, Riefensberg.
Frei Eduard, Feldkirch.
Fußenegger Wilh., Tisis.
Gmeiner Joh., Mitterweng (Oberöst).
Heinzle Johann, Linz.
Hilti Gottlieb, Schaan (Liechtenst.)
Hofstätter Wilhelm, Feldkirch.
*Jutz Anton, Frastanz.
Keckeis Jakob, Altenstadt.
*Kleindienst Rudolf, Feldkirch.
Kuen Rudolf, Feldkirch.
Kützler Gustav, Bludenz.
Lampert Ferdinand, Fraxern.
Lamprecht Alois, Ebensee (Oberöst.)
*Längle Peter, Muntlix.
Matt Josef, Riefensberg,
Mayer Georg, Feldkirch.
Mayer Hermann, Feldkirch.
Mayer Rudolf, Lindau.
Mehr Johann, Nofels.
Möller Richard, Bludenz.
Müller Erwin, Feldkirch.
Müller Eugen, Tisis.
*Müller Wilhelm, Tisis.
Nachbauer Alois, Klaus.
*Nocker Franz, Feldkirch.
Nussbaumer Peter, Sibratsgfäll.
Öhri Frauz, Feldkirch.
Pomaroli Rudolf, Tisis.
Posch Arthur, Wilten (Tirol).
Prünster Franz, Nenzing.
Reiner Jakob, Feldkirch.
Reisch Heinrich, Hard.
Scheyer Hermann, Götzis.
Schmidlin Laurent, Kuttenberg (Böhmen).
Schnell Josef, Schoppernau.
Seifried Josef, Rankweil.
Sterzinger Wilfried, Meran.
Steurer Otto, Oberlangenegg.
Vonbun Richard, Feldkirch.
Waibl Hugo, Dornbirn.
Walser Ferdinand, Vaduz.
Zerlauth Karl, Feldkirch.

II. Classe.

Antretter Johann, Bruck (Salzburg).
Arnegger Albin, Hohenweiler.
Arnold Friedrich, Feldkirch.
Bertsch Josef, Frastanz.
Bologna Joh., Nendeln (Liechtenst).
*Breuß Andreas, Sulz.
*Ellensohn Albert, Götzis.
Ender Alois, Feldkirch.
*Fenkart Otto, Hohenems.
*Fessler Alois, Hohenweiler.

* Fleisch Josef, Klaus.
Fritsch Georg, Übersachsen.
* Gassner Hugo, Frastanz.
Getzner Otto, Feldkirch.
* Gut Ambros, Klaus.
* Helbok Adolf, Hittisau.
Hofstätter Franz, Feldkirch.
Kappelsberger Albin, Feldkirch.
Kappelsberger Victor, Feldkirch.
* Knünz Martin, Röthis.
Lehr Wilhelm, Feldkirch.
v. Leon Karl, Wilten (Tirol).
Marte Anton, Feldkirch.
* Müller Anton, Bürs.
* Nesler David, Brand.
* Neuner Karl, Bozen.
Patscheider Karl, Innsbruck.
Prünster Josef, Frastanz.
Putzer Peter, Rodeneck (Tirol).
Scheidle August, Feldkirch.
* Schneider Emil, Höchst.
Schranz Robert, Sterzing (Tirol).
* Stecher Julius, Bludenz.
* Summer Jakob, Klaus.
* Vonach Anton, Kennelbach.
Walser Hermann, Tosters.
* Weh Johann, Rail (Böhmen).
* Weinzierl Ferdinand, Feldkirch.
* Welte Adolf, Frastanz.
* Widerin Ernst, Frastanz.
Wiederin Ferdinand, Altenstadt.
Winter Rudolf, Feldkirch.
Zipper Josef, Feldkirch.

III. Classe.

Abbrederis Ferdinand, Rankweil.
Aberer Ferdinand, Hohenems.
Atzwanger Hugo, Feldkirch.
* Beck Gottlieb, Frastanz.
* Bergmeister, Hermann, Feldkirch.
Darthe Josef, Feldkirch.
Ebenhoch Rudolf, Esslingen (Württ.).
Fink Anton, Lochau.
* Furrer Johann, Triesen (Liechtenst.)
Gassner Andreas, Feldkirch.
* Gehrmann Ernst, Tisis.
Gorbach Gebhard, Hörbranz.
Grabherr Bonifaz. Lustenau.
* Grass Christian, Bürs.
Gstach Alois, Brederis.
Hrabie Otto, Feldkirch.
Humpeler Alois, Schruns.
* Ihler Josef, Höchst.
* Iuen Ferd., Immenstadt (Bayern).
Kilga Benjamin, Höchst.
Lehr Gustav, Feldkirch.
Moosbrugger Hugo, Thüringen.
Moosbrugger Wolfgang, Bizau.
Musch Bruno, Obermais (Tirol).
Niedrist Alfred, Feldkirch.
Pezzei Anton, Feldkirch.
Pümpel Anton, Feldkirch.
Pümpel Seraphin, Feldkirch.
Riccabona Ludwig, Bozen.
Schatzmann Ernst, Feldkirch.
Scheinert Otto, Landeck (Tirol).
* Schönach Max, Feldkirch.
Spörl Richard, Augsburg (Bayern).
Stauber Karl, Götzis.
Widemann Arnold, Bruneck (Tirol).
Wieser Jacob, Frastanz.
Zipper Anton, Feldkirch.
Zipper Edmund, Feldkirch.

IV. Classe.

* Beck Wilhelm, Frastanz.
Dorowin Franz, Wien.
Eisenegger Rudolf, Feldkirch.
Fessler Rudolf, Bregenz.
Figl Alois, Balzers (Liechtenstein).
Fleisch Jacob, Altenstadt.
Fritz Otto, Bregenz.
Fürst Emil, Nenzing.
Gamohn Johann, Feldkirch.
Goldbacher Josef, Feldkirch.
Gross Josef, Lochau.
* Gsteu Gebhard, Tisis.
Gunz Gebhard, Götzis.
Horinek Josef, Hall (Tirol).

*Hörburger Franz, Bregenz.
Kiechl, Ernst, Feldkirch.
Leuprecht Rudolf, Lech (Tirol.)
*Meusburger Josef, Au.
Murer Arthur, Feldkirch.
Müller Andreas, Feldkirch.
Müller Augustin, Fontanella.
Pezzei Karl, Feldkirch.
*Rehm Anton, Großdorf.
Salzmann Hermann, Feldkirch.
Schatzmann Eugen, Feldkirch.
*Schneider Wilhelm, Hard.
*Stadelmannn Josef, Alberschwende.
Stark Johann, Feldkirch.
Thun Graf Karl, Znaim (Mähren.)
Weinzierl Adolf, Feldkirch.
Wild Josef, Lingenau.
Winter Nikolaus, Feldkirch.

V. Classe.

*Allgäuer Emil, Bregenz.
Ammann Franz, Altenstadt.
Bechtler Emmerich, Feldkirch.
Bereuter Anton, Alberschwende.
Bertel Otto, Rankweil.
Birnbaumer Rudolf, Feldkirch.
Buschauer Ferdinand, Altach.
Duelli Stephan, Schnifis.
*Dür Bernhard, Eichenberg.
Embacher Philibert, Holzgau (Tirol).
Gamperle Karl, Feldkirch.
Hoop Josef, Eschen (Liechtenstein).
Kemter Wolfgang, Dornbirn.
*Ludescher Josef, Kempten (Bayern).
Marte Alfons, Feldkirch.
Mösinger Hermann, Salzburg.
Neuner Hermann, Lana (Tirol).
Neyer Hermann, Bürserberg.
Pirker Paul, Bregenz.
Vögel Josef, Sulzberg.
*Wacker Franz, Bregenz.

VI. Classe.

Bergmeister Gustav, Feldkirch.
*Bobleter Karl, Feldkirch.
Butz Andreas, Bludenz.
*Drexel Goswin, Dornbirn.
Ebenhoch Ferd., Esslingen (Württ).
Essig Anton, Feldkirch.
Fritsche Daniel, Satteins.
Hirschbühl Oskar, Feldkirch.
Humpeler Rudolf, Bludenz.
Konzett Otto, Frastanz.
Linke Eugen, Kirchdrauf (Ungarn).
Mittelberger Josef, Götzis.
Purger Ernst, St. Ulrich (Tirol).
*Schneider Anton, Egg.
Schreiber Martin, Altenstadt.
Tschavoll Martin, Satteins.
*Walter Christian, Bludenz.
Winder Alois, Dornbirn.

VII. Classe.

Aberer Johann, Schwarzenberg.
Beck Josef, Triesenberg.
Bosch Richard, Bregenz
Dejako Karl, Innsbruck.
Eggert Karl, Bregenz.
Eugling Max, Feldkirch.
*Fink Josef, Egg.
Fußenegger Ferdinand, Feldkirch.
*Gut Jacob, Klaus.
*Hämmerle Hermann, Feldkirch.
Hosp Arthur, Innsbruck.
Kirchlechner Adolf, Untermais (Tir.).

Kobler Hippolyt, Monthey (Schweiz).
Lenz Rudolf, St. Johann (Tirol).
Marok Urban, Mauren (Liechtenst.).
Mathis Johann, Hohenems.
Müller Dominicus, Fontanella.
Müller Stephan, Blons.
Nussbaumer Josef, Sibratsgfäll.
Pezzei Josef, Feldkirch.
v. Rintelen Hermann, Rankweil.
Schöpfer Anton, Innsbruck.
Sick Engelbert, Bregenz.
Spiegel Ferdinand, Dornbirn.
*Stecher Othmar, Feldkirch.
*Sterzinger Othmar, Reutte (Tirol).
Wagner Karl, Gmunden (O.-Österr.).
*Winkler Wilhelm, Götzis.

VIII. Classe.

*Birnbaumer Max, Feldkirch.
*Burtscher Ludwig, Satteins.
Hämmerle Wilhelm, Dornbirn.
Kappelsberger Arthur, Feldkirch.
*Mayer Augustin, Wurzach (Württ.).
Mayer Max, Lindau.
Mittelberger Hermann, Götzis.
Müller Eduard, Fontanella.
Ohnesorge Theodor, Innsbruck.
Rauch Johann, Nenzing.
*Riccabona Gottfried, Pocking (Bayern).
Rief Ferdinand, Bludenz.
Spiegl Wilhelm, Hall (Tirol).
*Spörl Robert, Augsburg, (Bayern).
Sugg Hugo, München.

